

# geschäfts- bericht

20

18



Wir eröffnen  
Chancen

# nfb in zahlen 2018

€ 2.978.388

Forschungsförderung

81

geförderte FH-Studiengänge

17

MitarbeiterInnen

28

neue geförderte Projekte

8.517

geförderte FH-Studienplätze

**03**

geförderte Stiftungsprofessuren

**389**

geförderte Stipendien

**03**

vergebene Wissenschaftspreise

**€ 24.556.660**

Bildungsförderung

**509**

Wissenschaftsveranstaltungen

**14.027**TeilnehmerInnen an  
Wissenschaftsveranstaltungen

# inhalts- verzeichnis

GESELLSCHAFT UND ORGANE	5
VORWORT	7
GESCHÄFTSFELDER DER NFB	8
BERICHT 2018 UND AUSBLICK	10
GESCHÄFTSFELDER IM DETAIL	12
FÖRDERUNG DER FORSCHUNGSLANDSCHAFT	12
FÖRDERUNG DES TERTIÄREN BILDUNGSWESENS	32
WEITERENTWICKLUNG DER FORSCHUNGSLANDSCHAFT	54
WEITERENTWICKLUNG DES TERTIÄREN BILDUNGSWESENS	56
DAS TEAM	84
BETEILIGUNG	86
JAHRESABSCHLUSS	90
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	96

## Impressum

Herausgeberin und Medieninhaberin: NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) | Hypogasse 1, 1. OG, 3100 St. Pölten  
Tel. 02742 275 70-0 | Fax 02742 275 70-90 | [www.nfb.at](http://www.nfb.at) | [office@nfb.at](mailto:office@nfb.at) | FN 363476 z, Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 66556489

Redaktion: Sigrid Rulitz | Layout und Grafik: Patricia Plasser, Waldbachstraße 12, 4816 Gschwandt, [www.doppelpaula.at](http://www.doppelpaula.at) | Fotos: Amt der NÖ Landesregierung, FH St. Pölten/Klaus Temper, IMC Fachhochschule Krems, Klaus Ranger, KL/M.Liebert, KL/S.Tragschitz, Matthias Silveri, NMS Hollabrunn, NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB), Shutterstock, optimarc/Shutterstock, racorn/Shutterstock, Rafaela Pröll, Thinkstock, Tanja Wagner, [www.uschioswald.at](http://www.uschioswald.at), Zukunftsakademie Mostviertel | Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau | Rundungs-, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



**Bildung, Ausbildung und Weiterbildung, gepaart mit Wissenschaft und Forschung, sind der beste Nährboden für eine positive Entwicklung**

**unseres Landes. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) stärkt mit den vielfältigen Forschungsförderungen in den Bereichen der Grundlagenforschung, den maßgeschneiderten Stipendien sowie ihren Vermittlungsprojekten maßgeblich die niederösterreichische Hochschul- und Forschungslandschaft. Der Geschäftsbericht veranschaulicht, dass die NFB die Bedürfnisse und Interessen richtig erkannt hat und mit ihren Angeboten am Puls der Zeit ist.**

**Johanna Mikl-Leitner**  
Landeshauptfrau von Niederösterreich

# gesellschaft & organe

## GESELLSCHAFT

**NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)**

FN 363 476z

**Gegründet**

Mai 2011 (Verschmelzung NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen und Life Science Krems GmbH)

**Gesellschafter**

100 % Land Niederösterreich

## GESELLSCHAFTSORGANE

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung, die Generalversammlung und der Aufsichtsrat.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



bis 30.6.2018

**Dr. Franz Delapina**



**Mag. Georg Pejrimovsky**



ab 1.7.2018

**Mag. Barbara Schwarz**

## GENERALVERSAMMLUNG

**Mag. Martina Höllbacher**

Vertreterin des Landes Niederösterreich

# mitglieder des aufsichtsrates

siehe Foto,  
Personen  
von links  
nach rechts

**DR. MARKUS  
KLAMMINGER**

NÖ Landeskliniken-Holding

**MAG. MARTINA  
PECHER**

Pecher Consulting GmbH

**EM. O.UNIV.-PROF.  
DIPL.-ING. DR.  
PETER SKALICKY**

(Vorsitzender-Stellvertreter)  
Institut für Festkörperphysik,  
Technische Universität  
Wien

**MAG. MARTINA  
HÖLLBACHER**

Abteilung Wissenschaft  
und Forschung im Amt der  
NÖ Landesregierung

**UNIV.-PROF. MAG.  
DR. MARKUS  
HENGSTSCHLÄGER**

(Vorsitzender)  
Institut für Medizinische  
Genetik, Medizinische  
Universität Wien

**DIPL.-ING.  
KERSTIN KOREN**

Geschäftsstelle für Techno-  
logie, Technologieprojekte,  
EU-Projekte, Technolo-  
gie-Call im Amt der NÖ  
Landesregierung

**VOTR. HOFTRAT MAG.  
GEORG BARTMANN**

Gruppe Wirtschaft, Sport  
und Tourismus im Amt  
der NÖ Landesregierung

**MAG. DORIS  
HOHENEGGER**

Hammerschmied  
Hohenegger & Partner  
Wirtschaftsprüfungs  
Ges.m.b.H.

**UNIV.-PROF. DR.  
MICHAEL FREISSMUTH**

Institut für Pharmakologie,  
Medizinische Universität  
Wien

**VOTR. HOFTRAT I.R.  
DR. JOACHIM RÖSSL**

(Vorsitzender-Stellvertreter)

**DIPL.-ING. DR.  
WERNER  
PRACHERSTORFER**

Gruppe Raumordnung,  
Umwelt und Verkehr,  
Abteilung Gesamtverkehrs-  
sangelegenheiten im Amt  
der NÖ Landesregierung



© Klaus Ränger

**EM. UNIV.-PROF. DR.  
ERNST WOLNER**

(Vorsitzender-Stellvertreter)  
Klinische Abteilung für  
Herz- und Thoraxchirurgie,  
Universitätsklinik für Chir-  
urgie im AKH Wien

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES:

# wie eröffnen chancen



Univ.-Prof. Mag. Dr.  
Markus Hengstschläger  
(Vorsitzender des  
Aufsichtsrates der NFB)

”

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) entwickelt und betreut kontinuierlich eine Vielzahl an unterschiedlichsten Projekten, Maßnahmen und Programmen zur Förderung und Weiter-

entwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. 28 neue geförderte Projekte der Grundlagenforschung, 81 geförderte FH-Studiengänge, 389 geförderte Stipendien und 14.027 TeilnehmerInnen an von der NFB organisierten oder finanzierten Wissenschaftsveranstaltungen sprechen für sich.

# geschäftsfelder der nfb

nö  
forschungs-  
und  
bildungs-  
ges.m.b.h.  
[nfb]

FORSCHUNG >

TERTIÄRE  
BILDUNG >



## förderung

LIFE SCIENCE CALLS ..... 12

SCIENCE CALLS ..... 22

CORE FACILITY CAMPUS KREMS ..... 30

## weiterentwicklung

FORSCHUNGSATLAS NÖ ..... 54

## förderung

FH FÖRDERUNG  
(WIRTSCHAFT & TECHNIK) ..... 32

NÖ KURSGELD ..... 42

FH FÖRDERUNG (NICHT-ÄRZTLICHE  
GESUNDHEITSBERUFE) ..... 36

STIFTUNGSPROFESSUREN ..... 44

KL STIPENDIEN ..... 40

TOP STIPENDIEN ..... 46

WISSEN SCHAFF[F]T ZUKUNFT PREIS ..... 50

## weiterentwicklung

ACONET-PROJEKT NÖ ..... 56

SCIENCE GOES SCHOOL ..... 74

ECONET ..... 58

STUDIERN IN NIEDERÖSTERREICH.  
DER HOCHSCHULATLAS NÖ ..... 76

FEMCOOP PLUS ..... 60

SYMPOSIUM DÜRNSTEIN ..... 78

HOCHSCHULSTATISTIK NÖ ..... 62

TEACHER GOES FH ..... 80

NETPOL ..... 66

UNTERNEHMEN ENTDECKEN ..... 82

NÖ MASTERPLAN FÜR NATUR-  
WISSENSCHAFT UND TECHNIK ..... 68

ÖAW LECTURES ..... 72

NÖ FORSCHUNGS- UND BILDUNGSGES.M.B.H. (NFB)

# bericht 2018 und ausblick

In Ergänzung zu diesem Bericht erscheinen weiterhin regelmäßig Publikationen zu aktuellen Projekten. Alle Publikationen sind ergänzend auf der Homepage der NFB abrufbar ([www.nfb.at](http://www.nfb.at)).

## STRATEGISCHE ENTWICKLUNG 2018 UND AUSBLICK 2019

---

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) mit Sitz in St. Pölten wurde im Jahr 2011 durch einen Zusammenschluss der Life Science Krems GmbH und der NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen gegründet und ist eine 100 %-ige Tochter des Landes Niederösterreich. Die NFB steht für die Förderung und Weiterentwicklung der Forschungslandschaft und des tertiären Bildungswesens in Niederösterreich. In dieser Rolle bietet sie ihr umfangreiches Leistungsportfolio verantwortungsvoll, transparent und wirkungsorientiert an.

Einer der strategischen Umsetzungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2018 war die Neuorientierung in der Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsabteilung des Landes Niederösterreich. So wird es künftig über den Bereich der Abwicklung von Calls und anderer Förderschienen hinaus eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Wissenschaftsvermittlung geben.

Gemeinsam mit der Wissenschaftsabteilung des Landes Niederösterreich wurde das Projekt Wissenschaftsdatenbank entwickelt und wird 2019 fertiggestellt werden.

Es sollen Synergien genutzt werden für den Wissenschaftsbericht des Landes Niederösterreich, das FTI Monitoring und den Forschungsatlas NÖ der NFB, der ab 2019 in neuer verbesserter Form wieder zur Verfügung stehen wird. Damit wird es auch der Bevölkerung möglich sein,

schnell und effizient die gewünschten Daten etwa zu Forschungseinrichtungen abzufragen.

Die Auftritte in den Sozialen Medien wurden weiter intensiviert, ebenso wurde mit zielgerichteter Pressearbeit öffentlichkeitswirksam auf die Tätigkeiten der NFB hingewiesen. Besonders hohe mediale Aufmerksamkeit gab es auch 2018 für das Symposium Dürnstein. Der jährlich erscheinende Tagungsband zum Symposium Dürnstein zeigt eindrucksvoll auf, wie intensiv und kontrovers gesellschaftspolitische Themen bei diesem Symposium diskutiert werden.

Der Hochschulatlas und die Hochschulstatistik der NFB geben einen Überblick über das Studienangebot in Niederösterreich und die Entwicklungen in diesem Bereich.

Die Aktivitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen der NFB sind im Folgenden detailliert dargestellt und es zeigt sich, dass die NFB in enger Kooperation mit der Wissenschaftsabteilung des Landes Niederösterreich ihre Tätigkeiten kontinuierlich und im Sinne ihres gemeinnützigen Auftrages ausbaut.

Auch das Jahr 2019 wird eine Weiterentwicklung bringen, vor allem auch einen weiteren Ausbau im Bereich Wissenschaftsvermittlung. Alle anderen Geschäftsbereiche werden weitergeführt, laufend evaluiert und den Bedürfnissen unseres Gesellschafters, sowie der Fördernehmer angepasst. Ziel ist es, eine transparente und nachvollziehbare Fördermittelvergabe im Bereich der Calls und der Stipendien anzubieten, welche die positive Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich und im Speziellen die Förderung von PHDs im Fokus hat.

Mit den Vermittlungsprogrammen sollen möglichst viele junge Menschen mit dem Thema Wissenschaft vertraut gemacht werden, um ihnen auch Mut zu machen, eine wissenschaftliche Karriere für sich in Betracht zu ziehen. Ein weiteres Projekt, das 2019 in den Verantwortungsbereichen

reich der NFB übernommen wird, ist der Bildungsatlas, der mit der Bildungsdirektion und der Abteilung Schulen und Kindergärten des Landes NÖ weiterentwickelt werden soll.

## INTERNE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

---

Mit Juli 2018 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Die neue Geschäftsführung sieht ihre Aufgabe darin, die positive Entwicklung der NFB, die diese unter der vorangegangenen Führung genommen hat, fortzuführen. Die NFB ist aber auch für neue Aufgaben und Herausforderungen gut vorbereitet. Eine genaue Arbeitsplanung und Zieldefinition mit allen MitarbeiterInnen erfolgt jährlich. Im zweiten Halbjahr 2018 wurde ein extern moderierter Workshop mit den MitarbeiterInnen der NFB durchgeführt. Dabei ging es vor allem um die Strategie für die Zukunft, Arbeitsschwerpunkte sowie eine neue Definition der Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsabteilung.

Die NFB hat sich darüber hinaus auf die neue Rechtslage im Datenschutz durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vorbereitet. Die Bestandsaufnahme aller Datenverarbeitungen als Vorbereitung des „Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten“ nach Art. 30 DSGVO ist abgeschlossen.

Zusammen mit den bestehenden Instrumenten zur Teamentwicklung/-steuerung und den Leistungsberichten stehen nun in allen Handlungsfeldern der Balanced Scorecard Steuerungsinstrumente zur Verfügung, die eine durchgängige Ausrichtung der angebotenen Leistungen auf die Bedarfe der Zielgruppen ermöglichen.

## FINANZIELLE LAGE DER GESELLSCHAFT

---

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt den Aufgaben entsprechend auf Basis von Verträgen mit dem Land Niederösterreich und anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Im Jahr 2016 wurde der Vertrag mit dem Land Niederösterreich neu abgeschlossen. Hauptänderungspunkt war eine bedarfsgerechte Abrufung der Fördermittel für die von der NFB durchgeführten Calls.

Die 2019 abgeschlossene Prüfung durch das Finanzamt St. Pölten/Lilienfeld und die damit verbundenen Empfehlungen haben bereits im Jahresabschluss 2018 zu Veränderungen geführt. 2018 wurden sämtliche Mittel, welche Treuhandgeschäfte darstellen, nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sondern nur in der Bilanz aktivseitig als Treuhandvermögen und passivseitig als Treuhandverbindlichkeit dargestellt.

Die Forschungs- und Bildungsrücklagen wurden aufgelöst und die Mittel ohne Zweckwidmung in den sonstigen betrieblichen Erlösen ausgewiesen, die übrigen Mittel wurden in die Treuhandverbindlichkeiten, in die Rückstellungen und in den Posten Passive Rechnungsabgrenzung umgegliedert.

Für alle anderen Bereiche, in denen Geld treuhändisch weitergegeben wird, sind jeweils gesonderte Bankkonten eingerichtet worden und damit die Transparenz der Abwicklung zusätzlich erhöht.

Das im Jahr 2012 eingeführte Controlling-System wurde weiterentwickelt, wobei der Budgetierungsprozess in Form eines Gegenstromverfahrens (eine Kombination aus Top-Down und Bottom-Up Verfahren) erfolgt. Die Planung pro Kostenstelle wurde nochmals verfeinert und in der Buchhaltung sind alle Kosten detailgenau der richtigen Kostenstelle zugeordnet. Somit haben die ProjektleiterInnen auch Kostenstellenverantwortung und sind für die vierteljährlichen Soll/Ist-Vergleiche und die Kostenkontrolle ihrer Bereiche zuständig.

Die Bilanzsumme im Jahresabschluss 2018 beträgt € 16.527.272,69, wobei sich das Treuhandvermögen mit Stichtag 31. Dezember 2018 auf € 11.714.832,42 beläuft. Diesem Treuhandvermögen stehen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüber.

Am Ende des Geschäftsberichtes ist der Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers angefügt und gibt einen genauen Überblick über die Gebarung der Gesellschaft.

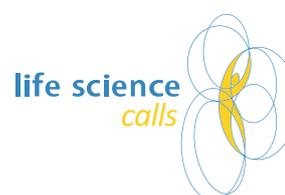
Auf Basis der bestehenden Rechtsgrundlagen bleibt die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 (UGB).

St. Pölten, im Juni 2019

## FORSCHUNG

# life science calls

Die Life Science Calls sind ein Instrument zur kompetitiven Förderung von grundlagenorientierten Forschungsprojekten im Themenfeld Life Sciences. Seit 2009 wird jährlich ein Life Science Call ausgeschrieben und es wurden seither bereits über 300 Projektanträge eingereicht.



## ZIELE

---

- Stärkung vorhandener Forschungskompetenz in Niederösterreich
  - stärkere Vernetzung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen
  - Verwirklichung mittelfristiger Nutzen- und Verwertungspotentiale im Interessensbereich des Landes Niederösterreich durch die Verknüpfung der Grundlagenorientierung dieser Forschungskompetenz mit einer mittelfristigen Anwendungsperspektive
  - Förderung von JungwissenschaftlerInnen
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- ForscherInnen und
  - Forschungseinrichtungen im Themenfeld Life Sciences
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- tecnet equity
  - accent Gründerservice
- 



## ENTWICKLUNGEN 2018

Im Life Science Call 2017 wurden sieben Projekte mit insgesamt € 2.010.214 gefördert. Die Projekte haben eine Laufzeit von jeweils drei Jahren und befassen sich mit grundlagenorientierten Fragestellungen aus den Themenfeldern Biomechanik, Mikrobiologie, Neonatologie, Pharmakologie, Orthopädie/Physiotherapie, Sensorik und Biotechnologie.

Die ersten Projekte wurden bereits 2018 gestartet. Voraussetzung für eine Förderung war u.a. die Beteiligung von zumindest zwei niederösterreichischen Forschungseinrichtungen, um die Vernetzung in der niederösterreichischen For-

schungslandschaft weiter zu stärken. Außerdem lag ein Fokus auf der Förderung von JungwissenschaftlerInnen.

Im Life Science Call 2018 wurden 24 Projektanträge eingereicht. Im Rahmen des dreistufigen Evaluierungsverfahrens werden die Projektanträge durch 52 externe (internationale und nationale) ExpertInnen evaluiert. Die Projektauswahl erfolgt im zweiten Quartal 2019 und wird abschließend durch die Niederösterreichische Landesregierung beschlossen.



**Die Projekte können innerhalb der jeweiligen Einreichfristen im interaktiven Einreichsystem eingereicht werden. ([www.einreichsystem.at](http://www.einreichsystem.at))**

Kennzahlen	Ist 2017 (LSC16)	Ist 2018 (LSC17)
geförderte Projekte	8	7
eingereichte Projektanträge	26	21
Förderquote	30,77 %	33,33 %
vergebene Förderung	€ 2.200.000,00	€ 2.010.214,00

## LIFE SCIENCE CALL 2010

---

### LAUFENDE PROJEKTE 2018

Nummer	Titel	Name	Institut
LS10-017	Kann Simvastatin die Exazerbationsfrequenz bei COPD PatientInnen beeinflussen?	Peter Schenk Alexander Spiel	Landeskrankenhaus Hohegg Medizinische Universität Wien

## LIFE SCIENCE CALL 2013

---

### LAUFENDE PROJEKTE 2018

Nummer	Titel	Name	Institut
LS13-020	Entwicklung rascher und einfacher Methoden zum Nachweis von Gesundheitsgefährdung durch fäkal belastetes Wasser	Georg Reischer Andreas Farnleitner Robert L. Mach	IFA Tulln Technische Universität Wien Technische Universität Wien

## LIFE SCIENCE CALL 2013

---

### ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 2018

Nummer	Titel	Name	Institut
LS13-002	Bestimmung der Zelltyp-spezifischen genomischen Prägung im Gehirn	Simon Hippenmeyer	IST Austria
LS13-009	Biomechanische Belastungsanalyse der Hüft- und Kniegelenke bei Alltagsbewegungen von adipösen Kindern und Jugendlichen: eine randomisiert kontrollierte Studie	Brian Horsak Arnold Baca Stefan Nehrer Barbara Wondrasch Susanne Greber-Platzer	Fachhochschule St. Pölten Universität Wien Donau-Universität Krems Fachhochschule St. Pölten Medizinische Universität Wien
LS13-012	Entwicklung therapeutischer Peptide für die Behandlung von Krebs und die regenerative Medizin	Andreas Eger Kamil Önder	IMC Fachhochschule Krems Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

LS13-026	Neue antifungale Wirkstoffe gegen <i>Candida</i> spp.	Christoph Schüller	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
		Joseph Strauss	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln

## LIFE SCIENCE CALL 2014

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
LS14-005	Automatische Gangmusteranalyse für die robuste Erkennung von Gangstörungen  Forschungsfeld: Biomechanik, Ganganalyse, Gangmusterklassifizierung	Brian Horsak Arnold Baca	Fachhochschule St. Pölten Universität Wien, Allgemeine Unfallversicherungs- anstalt (Außenstelle St. Pölten)
LS14-006	Die Bedeutung einer über Phagen induzier- ten Transduktion für den Erwerb und die Persistenz von Antibiotikaresistenzen im medizinischen Bereich  Forschungsfeld: Molekulare Mikrobiologie, Antibiotikaresistenz, Hygiene	Friederike Hilbert  Christoph Aspöck  Michael Szostak	Veterinärmedizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität / Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien
LS14-007	Die Rolle von NRF2 in der Melanomprogres- sion – Einsichten in die Mechanismen der Metastasierung  Forschungsfeld: Medizinische Biotechnologie	Harald Hundsberger Mario Mikula Franz Trautinger	IMC Fachhochschule Krems Medizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS14-008	Blut-Hirn-Schranken Funktion von ABCG2 in der Alzheimer Erkrankung  Forschungsfeld: Pharmakologie	Thomas Wanek Thomas Pekar Jens Pahnke	Austrian Institute of Technology Fachhochschule Wiener Neustadt Universitetet i Oslo
LS14-015	Etablierung eines neuen in vitro Arthrosemodells  Forschungsfeld: Orthopädie	Stefan Nehrer Friedrich Franek	Donau-Universität Krems Austrian Center of Competence for Tribology (AC <sup>2</sup> T)

LS14-021	<p>Metabolische Charakterisierung des Blutplasmas in chronisch entzündlichen Krankheitszuständen wie dem Metabolischen Syndrom und der Tumorkachexie</p> <p>Forschungsfeld: metabolische Erkrankungen, Onkologie, Lipidomik</p>	<p>Martin Pecherstorfer</p> <p>Andreas Eger</p> <p>Bernhard Ludvik</p> <p>Christopher Gerner</p> <p>Harald Köfeler</p> <p>Franz König</p>	<p>Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Krems</p> <p>IMC Fachhochschule Krems</p> <p>Medizinische Universität Wien</p> <p>Universität Wien</p> <p>Medizinische Universität Graz</p> <p>Medizinische Universität Wien</p>
LS14-026	<p>Vollständig implantierbares faser-optisches Schallwellen-Sensorsystem für Cochlea- und Mittelohrhörhilfen</p> <p>Forschungsfeld: medizinische und technische Audiologie</p>	<p>Georg Sprinzl</p> <p>Robert Pavelka</p>	<p>ACMIT Competence Center for Medical Innovation and Technology</p> <p>Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten</p> <p>Facharzt für HNO</p>
LS14-027	<p>Gehörswiederherstellung in der Zukunft – Nutzung des efferenten Systems</p> <p>Forschungsfeld: HNO</p>	<p>Georg Sprinzl</p> <p>Theodor Doll</p> <p>Achim Hassel</p> <p>Claudius Thomé</p>	<p>Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten</p> <p>Medizinische Hochschule Hannover</p> <p>CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie</p> <p>Universitätsklinikum Innsbruck</p>

## LIFE SCIENCE CALL 2015

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut	
LS15-003	Verbesserung der Gehirnverteilung von Arzneistoffen	Oliver Langer Gaia Novarino	AIT Austrian Institute of Technology Institute of Science and Technology Austria	
LS15-004	Immunregulatorische Fähigkeiten von Mesenchymalen Stammzellen (MSCs)	Michael Fischer Zoran Djinovic	Donau Universität Krems ACMIT – Austrian Center for Medical Innovation and Technology	
LS15-007	Die Rolle des Chondroitin Sulfat Proteoglycan 4 (CSPG4) bei der Entstehung von Multidrug-Toleranz in Melanomzellen	Christine Hafner Margit Mostegel Melitta Kitzwögerer Helmut Schaidler Heimo Breiteneder	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten	University of Queensland Medizinische Universität Wien

LS15-014	Die Toxikokinetik von Quecksilber in der humanen Plazenta: Zusammenhang zwischen Genotyp und Phenotyp in gesunden und kranken Plazenten	Hans Salzer Claudia Gundacker Karl Zwiauer	Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum Tulln Medizinische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS15-019	Lebensdauerabschätzung für die Teilersatztechnologie	Friedrich Franek Manel Rodriguez Stefan Nehrer	AC2T-Austrian Center of Tribology Donau-Universität Krems
LS15-020	Kompartiment-spezifische Analyse zirkulierender Nukleinsäuren zur optimierten Detektion von Tumoren in Melanompatienten	Jörg Burgstaller Franz Trautinger Sabine Brandt	IFA Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien
LS15-026	Antibakterielle Refraktärmetalloxide	Achim Walter Hassel Wolfgang Knoll Josef-Peter Guggenbichler	CEST – Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie AIT Austrian Institute of Technology AMiSTec

## LIFE SCIENCE CALL 2016

### LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
LS16-004	Erforschung der chemischen Kommunikation zwischen Pilzen um die Mykotoxin Produktion zu verringern  Forschungsfeld: Pilzgenetik	Monika Schmoll Stefan Böhmendorfer	AIT Austrian Institute of Technology Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
LS16-005	Kombinatorische Bioaktivitäts Screens  Forschungsfeld: Antibiotikaforschung, Genetik, Bakteriologie und Mykologie	Martin Wagner Joseph Strauss  Christoph Aspöck  Kathrin Rychli	FFoQSI Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Veterinärmedizinische Universität Wien

LS16-008	Innovative personalisierte Diagnostik zur Überwindung schwerer Nebenwirkungen von Proteintherapeutika  Forschungsfeld: Immunologie	Peter Allacher Karl Zwiauer	IMC Fachhochschule Krems Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS16-016	Candida glabrata Stämme in Niederösterreich – Interaktionen mit Lactobazillen  Forschungsfeld: Mykologie, Biochemie, Genetik	Christoph Schüller  Christoph Aspöck	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS16-018	Charakterisierung von Exosomen aus Blutzellen mittels Nano Electrospray Gas-Phase Electrophoretic Mobility Molecular Analysis (nES-GEMMA)  Forschungsfeld: Isolation, Detektion, Quantifizierung und Charakterisierung extrazellulärer Vesikel	Carla Tripisciano Victor U. Weiss Christoph Hörmann  Viktoria Weber Günter Allmaier	Donau-Universität Krems Technische Universität Wien Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten Donau-Universität Krems Technische Universität Wien
LS16-021	Die Funktion von MFSD1 während der Metastasierung von Tumoren  Forschungsfeld: Krebsmetastasen	Daria Siekhaus  Martin Wiesholzer	Institute of Science and Technology Austria Karl Landsteiner Privatuniversität/ Universitätsklinikum St. Pölten
LS16-023	BIOAMINA - Kolorimetrischer multiplex Assay zur Schnellbestimmung von biogenen Aminen  Forschungsfeld: Medizinische Diagnostik	Claudia Preininger Martin Brandl	AIT Austrian Institute of Technology Donau-Universität Krems
LS16-024	Entwicklung eines Tissue Engineering Modells der endochondralen Ossifikation für die Knochenregenerierung  Forschungsfeld: Regenerative Medizin, Tissue Engineering	Stefan Nehrer Dieter Pahr	Donau-Universität Krems Karl Landsteiner Privatuniversität

## LIFE SCIENCE CALL 2017

## LAUFENDE PROJEKTE

Nummer	Titel	Name	Institut
LS17-004	Ein Versagenskriterium für Knochenschrauben  Forschungsfeld: Biomechanik	Andreas Reisinger Dieter Pahr Jelena Horky Sophie Schober	Karl Landsteiner Privatuniversität Karl Landsteiner Privatuniversität AIT Austrian Institute of Technology Karl Landsteiner Privatuniversität



LS17-007	Eine innovative Strategie zur Quantifizierung und Vorhersage toxischer und nicht toxischer Vibrio cholerae Bakterien in natürlichen Gewässern  Forschungsfeld: Mikrobiologie	Alexander Kirschner Georg Reischer	Karl Landsteiner Privatuniversität Technische Universität Wien/IFA Tulln Amt der NÖ Landesregierung – Abteilung für Umwelthygiene
----------	--	---------------------------------------	---



**LS17-008** Der Eisenmetabolismus der humanen Plazenta: Der Schlüssel zum Verständnis des Eisentransfers von der Mutter zum Fetus

Forschungsfeld: Neonatologie

Hans Salzer

Claudia Gundacker

Jutta Falger

Karl Landsteiner Privatuniversität/  
Universitätsklinikum Tulln

Medizinische Universität Wien

Landeskrankenhaus Mistelbach



© Tanja Wagner

**LS17-009** PET/MRT zur Bestimmung des Einflusses von Membran Transportern auf die Pharmakokinetik von inhalierten Arzneistoffen in der Lunge

Forschungsfeld: Pharmakologie

Oliver Langer

Thomas Pekar

Carsten Erhardt

AIT Austrian Institute of Technology

Fachhochschule Wiener Neustadt

Trinity College Dublin



© Tanja Wagner

**LS17-014** Motorisches Lernen bei Kniearthrose

Forschungsfeld: Orthopädie, Physiotherapie

Barbara Wondrasch

Patrick Platzer

Andreas Kranzl

Stefan Nehrer

Fachhochschule St. Pölten

Karl Landsteiner Privatuniversität/  
Universitätsklinikum St. Pölten

Orthopädisches Spital Speising

Donau-Universität Krems



© Tanja Wagner

---

**LS17-015** Entwicklung eines elektrochemischen Sensors zur schnellen Erkennung von *Pseudomonas aeruginosa* in Krankenhäusern

Forschungsfeld: Sensorik

Martin Brandl  
Jörg Ettenauer  
Christoph Aspöck

Donau-Universität Krems  
Donau-Universität Krems  
Karl Landsteiner Privatuniversität/  
Universitätsklinikum St. Pölten



---

**LS17-018** Oberflächenmodifizierte Milchsäurebakterien zur Inhibierung intestinaler Viren

Forschungsfeld: Biotechnologie

Reinhard Klein  
Georg Gübitz

IMC Fachhochschule Krems  
Universität für Bodenkultur/IFA  
Tulln

Clemens Peterbauer  
Angela Witte  
Jens Hartman

Universität für Bodenkultur  
Universität Wien  
Donau-Universität Krems



## FORSCHUNG

# science calls

Die Science Calls sind eine Initiative des niederösterreichischen FTI-Programms mit dem Ziel der Förderung grundlagenorientierter Forschungsprojekte in sich abwechselnden FTI-Themenfeldern.



## ZIELE

- Stärkung vorhandener Forschungskompetenz in den niederösterreichischen FTI-Themenfeldern
- Stärkere Vernetzung niederösterreichischer Forschungseinrichtungen
- Verwirklichung mittelfristiger Nutzen- und Verwertungspotentiale in den FTI-Themenfeldern durch die Verknüpfung der Grundlagenorientierung dieser Forschungskompetenz mit einer mittelfristigen Anwendungsperspektive
- Förderung von JungwissenschaftlerInnen

## ZIELGRUPPEN

- ForscherInnen und
- Forschungseinrichtungen in den niederösterreichischen FTI-Themenfeldern

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- tecnet equity
- accent Gründerservice



## ENTWICKLUNGEN 2018

Die Science Calls sind eine Initiative des niederösterreichischen FTI-Programms mit dem Ziel die grundlagenorientierte Forschung in den FTI-Themenfeldern zu fördern. Im Science Call 2017 wurde zum zweiten Mal die Anstellung von hochqualifizierten DissertantInnen an Forschungs- und Bildungseinrichtungen in Niederösterreich gefördert. Durch die Förderung werden vierzehn DissertantInnen für bis zu drei Jahre in Niederösterreich angestellt und können so den nächsten Schritt in ihrer wissenschaftlichen Karriere gehen.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage sowie im Sinne einer kontinuierlichen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird auch im Science Call 2018 wieder die Anstellung von DissertantInnen in Niederösterreich gefördert. Es wurden 28 Anträge eingereicht, die bis zum zweiten Quartal 2019 durch eine Jury begutachtet werden.

Im FTI-Call 2017 wurden sieben Projekte mit insgesamt € 1.200.000 gefördert. Die Projekte haben eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren und befassen sich mit interdisziplinären Forschungsfragen zum Thema Digitalisierung. Die ersten Projekte wurden bereits 2018 gestartet. Auch hier liegt ein Fokus auf der Förderung von JungwissenschaftlerInnen.

2018 wurde erneut zum Einreichen von grundlagenorientierten Forschungsprojekten im Rahmen des „FTI-Call 2018: Digitalisierung“ aufgerufen. Es wurden 17 Projektanträge aus den FTI-Themenfeldern mit einem Fokus auf Digitalisierung eingereicht und bis zum zweiten Quartal 2019 durch eine Jury begutachtet.

**Das Einreichsystem der NFB ([www.einreichsystem.at](http://www.einreichsystem.at)) bietet den AntragstellerInnen die Möglichkeit, die Projektanträge interaktiv zu erstellen und einzureichen.**

Kennzahlen	Ist 2017 (SC16)	Ist 2018 (SC17)	Ist 2018 (FTI17)
geförderte Projekte	14	14	7
eingereichte Projektanträge	34	16	16
Förderquote	41,18 %	87,50 %	37,50 %
vergebene Förderung	€ 800.000,00	€ 830.000,00	€ 1.200.000,00

## SCIENCE CALL 2015 (RESSOURCE UND LEBENSGRUNDLAGE WASSER)

---

### LAUFENDE PROJEKTE

SC15-017	Rezirkulierung von Prozesswasser aus der Algenproduktion zur Einsparung von Ressourcen und zur Reduktion von Abwasser  FTI-Themenfeld: Wasser	Bernhard Drosig	Bioenergy2020+, Area 3 Bio-concersion and biogas systems (Location Tulln)
SC15-002	Organischer Kohlenstoff in Bächen: Auswirkungen ackerbaulicher Bewirtschaftungspraktiken  FTI-Themenfeld: Wasser	Gabriele Weigelhofer	WasserCluster Lunz – Biologische Station GmbH
SC15-004	Schnelle und selektive Detektion von organischen Wasserkontaminanten  FTI-Themenfeld: Wasser	Philipp Fruhmann	CEST – Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie
SC15-016	Wasserqualitätsmonitoring der Zukunft – Genetische Fäkalmarker zur Detektion und Herkunftsbestimmung fäkaler Spurebelastungen  FTI-Themenfeld: Wasser	Andreas Farnleitner	Karl Landsteiner Privatuniversität

## SCIENCE CALL 2016 (DISSERTATIONEN)

---

### LAUFENDE PROJEKTE

SC16-004	„Chemical-Force Mikroskopie“ zur Charakterisierung funktionalisierter nachwachsender Rohstoffe  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Materialien und Oberflächen	Claudia Gusenbauer	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
SC16-009	Development of a novel biomechanical test setup together with bone strength simulation models to improve the diagnoses and treatment of osteoporosis.  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Morteza Amini	Karl Landsteiner Privatuniversität

SC16-010	„Roh oder gekocht?“ Kunst aus Gugging und der Versuch einer begrifflichen Neuordnung von "Art brut" (Arbeitstitel)  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Maria Höger	Verein – Freunde des Hauses der Künstler in Gugging in Kooperation mit dem Zentrum für museale Sammlungswissenschaften der Donau-Universität Krems
SC16-012	Das traditionelle Wissen über den Umgang mit der Natur als Basis für gemeindebasierten Tourismus und Freizeitaktivitäten in Niederösterreich  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Maria Katelieva-Platzer	IMC Fachhochschule Krems
SC16-017	Wissensgeschichte der Sojabohne in Österreich 1870–1950  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Maximilian Martsch	Institut für Geschichte des ländlichen Raumes (IGLR)
SC16-018	Fermentation of Heterotrophic Algae Using Organic Waste Hydrolysate and Digestate  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Oskar Haske-Cornelius	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
SC16-019	Synthesising Lignin based Wood protective coating materials  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Materialien und Oberflächen	Verena Braunschmid	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
SC16-023	Entwicklung und Anwendung bioorthogonaler Substitution zur schnellen Radiomarkierung von Biomolekülen  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie	Walter Kuba	AIT Austrian Institute of Technology
SC16-024	Protein-Based Nanodevices  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische/ Biotechnologie Materialien und Oberflächen	Claudia Tallian	Universität für Bodenkultur Wien / UFT Tulln
SC16-025	Die Irreduzibilität der subjektiven Erfahrung  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Robert Stefan	Karl Landsteiner Privatuniversität

SC16-026	Epigenetic factors in the Fsrarium-wheat interation  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit/ Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung	Simone Bachleitner	Universität für Bodenkultur Wien/ UFT Tulln
SC16-030	Die Bedeutung außerschulischer Aktivitäten für die Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Manfred Zentner	Donau-Universität Krems
SC16-032	Visualization of Cultural Heritage Collections with Focus on Spatiotemporal Data Quality  FTI-Themenfeld: Sammlungen Niederösterreich	Saminu Salisu	Donau-Universität Krems
SC16-035	Trophic pathways of Omega-3 fatty acids in stream Food webs – implications for sustainable freshwater aquaculture  FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser/Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung	Nadine Ebm	WasserCluster Lunz – Biologische Station

## SCIENCE CALL 2017

### LAUFENDE PROJEKTE

SC17-002	Effectiveness of small natural water retention measures at catchment scale – a combined modelling and experimental approach  FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Wasser	Damiano Baldan	WasserCluster Lunz – Biologische Station
SC17-003	Inklusions- und Exklusionsprozesse im Kontext aktueller Migrationsbewegungen. Einbindungspraxen aus Sicht von ZuwanderInnen und AkteurInnen der Aufnahmegesellschaft  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Katharina Auer-Voigtländer	Fachhochschule St. Pölten

SC17-004	Novel biocatalysts from nature for polymer processing  FTI-Themenfeld: Materialien und Oberflächen	Simone Weinberger	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-005	Archiv für Performancekunst? Über die Archivierung, Tradierung und Vermittlung einer Kunstform in Bewegung  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Marlies Surtmann	Donau-Universität Krems
SC17-006	Improving and parameterizing crop simulation for digital farming applications in Austria  FTI-Themenfeld: Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung	Wolfgang Fuchs	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-007	Smart and sustainable lignin based delivery systems for agrobiotechnology  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	Renate Weiß	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-009	Development of a model of social connectedness at transition from primary to secondary school (Austrian context)  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Marija Mitic	Ludwig Boltzmann Gesellschaft GmbH – Research Group for Mental Health of Children and Adolescents (D.O.T.) an der Karl Landsteiner Privatuniversität
SC17-010	BlueDAT- Asset Tracking with Bluetooth 5.0 – Technologische und arbeitswissenschaftliche Betrachtung von Produktionsgüternachverfolgungssystem im industriellen Umfeld  FTI-Themenfeld: Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Christian Jandl	Fachhochschule St. Pölten
SC17-011	Back to the Roots. Return Migration of Highly Skilled Turkish Origin Migrants from Austria to Turkey  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften	Hakan Kilic	Donau-Universität Krems
SC17-012	Erforschung und Weiterentwicklung verschiedener Rapid Review Methoden  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Lisa Affengruber	Donau-Universität Krems

SC17-013	Analysis and Optimization of Dark States in Metamaterials  FTI-Themenfeld: Materialien und Oberflächen	Lisa-Marie Wagner	Donau-Universität Krems
SC17-014	Plant Stress Resistance: Dissecting the Functional Role of the Glucose-6-Phosphate Dehydrogenase Family  FTI-Themenfeld: Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung	Peter Stasnik	AIT Austrian Institute of Technology
SC17-015	Chemical imaging of nutrients and contaminants at the micro-scale: Exploring biogeochemical processes and bioavailability hotspots in the soil - plant system  FTI-Themenfeld: Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung	Christina Roschitz	Universität für Bodenkultur/ UFT Tulln
SC17-016	Reproducing biological tissues in terms of their mechanical properties by means of 3D  FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie/Materialien und Oberflächen/ Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Sarah-Jane Estermann	Karl Landsteiner Privatuniversität

## FTI CALL 2017

### LAUFENDE PROJEKTE

FTI17-003	Friedrich Cerha Online  FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich	Mathias Henke	Donau-Universität Krems Universität Siegen
FTI17-006	Pinpoint IoT – Lokalisierung mittels gerichteter Antennen im industriellen Internet der Dinge  FTI-Themenfeld: Fertigungs- und Automatisierungstechnik	Albert Treytl Thilo Sauter	Donau-Universität Krems Technische Universität Wien

FTI17-010	<b>Digitale Rekonstruktion anthropologischer Funde – eine Pilotstudie zur 30.000 Jahre alten opeelbestattung von Neugeborenen am Kremser Wachtberg</b>	Dieter Pahr Anja Grebe Thomas Einwögerer	Karl Landsteiner Privatuniversität Donau-Universität Krems Österreichische Akademie der Wissenschaften Naturhistorisches Museum Wien
	FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Sammlungen Niederösterreich/Materialien und Oberflächen		
FTI17-011	<b>Digitales Unternehmertum von MigrantInnen: Unternehmensgründungen von MigrantInnen als Motor für innovative Regionalentwicklung</b>	Gerald Steiner	Donau-Universität Krems IMC Fachhochschule Krems
	FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften		
FTI17-012	<b>Digitales Kompetenzmonitoring in Produktionsunternehmen</b>	Tina Gruber-Mücke	IMC Fachhochschule Krems Donau-Universität Krems Fachhochschule Wiener Neustadt
	FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften/Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung/Fertigungs- und Automatisierungstechnik		
FTI17-013	<b>Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels</b>	Beate Cesinger Eva Lienbacher Christine Vallaster	New Design Privatuniversität New Design Privatuniversität Fachhochschule Salzburg
	FTI-Themenfeld: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften		
FTI17-014	<b>Modellierung, Klassifikation und Retrieval für klinische 3D Ganganalyse</b>	Brian Horsak Andreas Kranzl	Fachhochschule St. Pölten Orthopädisches Spital Wien- Speising
	FTI-Themenfeld: Medizintechnik und medizinische Biotechnologie		

## FORSCHUNG

# core facility campus krems

Mit der Core Facility Campus Krems werden moderne und hochtechnologische wissenschaftliche Infrastrukturen durch die Donau-Universität Krems angeschafft und betrieben. Die entwickelten Methoden und durchgeführten Projekte sollen für die klinische Forschung am Campus Krems eingesetzt und gemeinsam genutzt werden. Die Anschaffung der Geräte wird zu gleichen Teilen vom Land Niederösterreich und vom NÖGUS gefördert. Die NFB ist beauftragt, den vom NÖGUS finanzierten Teil der Förderung abzuwickeln.

## ZIELE

---

- Unterstützung der wissenschaftlichen und klinischen Forschung und Lehre am Campus Krems
  - Abwicklung der Förderung gemäß Fördervertrag
- 



## ZIELGRUPPEN

---

- Donau-Universität Krems
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
  - IMC Fachhochschule Krems
  - Karl Landsteiner Privatuniversität
- 



## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Im Oktober 2018 wurde die Core Facility am Campus Krems von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner feierlich eröffnet.

Die Vertiefung der gemeinsamen wissenschaftlichen Aktivitäten am Campus Krems zeigt sich unter anderem im abgeschlossenen Kooperationsvertrag zur Zusammenarbeit der Donau-Universität Krems und der IMC Fachhochschule Krems im Bereich des PhD-Studiums Regenerative Medizin (Gerätenutzung durch Studierende, Beteiligung am PhD-Call etc.), in der regelmäßigen Abstimmung aller drei Institutionen betreffend Forschungsaktivitäten und Projektideen, der Einreichung gemeinsamer Forschungsprojekte sowie in „Core Facility User Days“. Die Formate dieser wissenschaftlichen Veranstaltungen umfassen interne Veranstaltungen (Methodenvorstellungen, Präsentationen einzelner Forschungsgruppen, neue Technologieentwicklungen) sowie externe Veranstaltungen (Wissenschaftliche Symposien und Firmenpräsentationen).

Der bestehende Fördervertrag wurde für die noch ausstehenden Geräteanschaffungen kostenneutral bis Ende 2019 verlängert, um alle NutzerInnen bestmöglich in die Abstimmung der Geräteanforderungen einzubinden und ausreichend Zeit für den Auswahl- und Vergabeprozess sicher zu stellen. Dies betrifft u.a. einen Zellsorter, eine Durchflusszytometrie-Ausstattung, eine High-Speed Kamera sowie ein Epifluoreszenz-Mikroskop.

Die Finanzierung erfolgt zu gleichen Teilen durch den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) und das Land NÖ. Die durch die NFB für den NÖGUS abgewickelte Fördersumme im gesamten Förderzeitraum beträgt € 1.620.000,00.

## TERTIÄRE BILDUNG

# fh förderung [wirtschaft & technik]

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich Wirtschaft und Technik an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab und ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung als Fördergeberin.

## ZIELE

- Stärkung und weiterer Ausbau des Fachhochschulwesens in Niederösterreich
- Sicherstellung der Ausbildung auf hohem akademischen Niveau
- Mittel- und langfristige Stärkung der Wirtschaftsleistung und des hohen Lebensstandards in Niederösterreich durch akademisches „human capital“

## ZIELGRUPPEN

- Fachhochschulen in Niederösterreich

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung



## ENTWICKLUNGEN 2018

Das Land Niederösterreich fördert über das studienplatz-bezogene Fördermodell Studiengänge an der Fachhochschule St. Pölten GmbH, der IMC Fachhochschule Krems GmbH und der Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH. Geförderte Studiengänge: Im Kalenderjahr 2018 (von Jänner bis September bzw. von

Oktober bis Dezember) konnten an den drei Fachhochschulen rund 6.740 bzw. durch den weiteren Vollausbau, einer Aufstockung und die Förderung acht neuer Studiengänge ab Oktober rund 6.990 Studienplätze durch das Land Niederösterreich gefördert werden. Die Studienplätze verteilen sich auf folgende Studiengänge:

### FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT

#### Bachelorstudiengänge

- Agrartechnologie
- Biotechnische Verfahren
- Business Consultancy International
- Informatik
- Mechatronik/Mikrosystemtechnik
- Produktmarketing und Projektmanagement
- Robotik
- Training und Sport
- Wirtschaftsberatung
- Wirtschaftsingenieur

#### Masterstudiengänge

- Aerospace Engineering
- Bio Data Science
- Biotechnische Verfahren
- Business Consultancy International
- Consumer Affairs
- E-Commerce
- Eco Design
- Entrepreneurship & Applied Management
- Green Marketing
- Informatik
- Lebensmittel-Produktentwicklung & Ressourcenmanagement
- Mechatronik
- MedTech
- Produktmarketing und Innovationsmanagement
- Regenerative Energiesysteme & technisches Energie-Management
- Sales Management für technische Produkte und Dienstleistungen
- Training und Sport
- Wirtschaftsberatung und Unternehmensführung
- Wirtschaftsingenieur

### FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN

#### Bachelorstudiengänge

- Bahntechnologie und Mobilität
- Data Science & Business Analytics
- IT Security
- Media- und Kommunikationsberatung
- Medienmanagement
- Medientechnik
- Smart Engineering of Production Technologies and Processes
- Soziale Arbeit

#### Masterstudiengänge

- Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen
- Digital Design
- Digital Healthcare
- Digital Media Management
- Digital Media Production
- Interactive Technologies
- Information Security
- Media- und Kommunikationsberatung
- Soziale Arbeit
- Wirtschafts- und Finanzkommunikation

### IMC FACHHOCHSCHULE KREMS

#### Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen
- Applied Chemistry
- Business Administration
- Export-oriented Management
- International Wine Business
- Medical and Pharmaceutical Biotechnology
- Tourism and Leisure Management
- Unternehmensführung

#### Masterstudiengänge

- International Business and Export Management
- Digital Business Innovation and Transformation
- Management
- Management von Gesundheitsunternehmen
- Marketing
- Medical and Pharmaceutical Biotechnology
- Tourism and Leisure Management
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
- Unternehmensführung für KMU



© Klaus Ränger

## GEDANKENAUSTAUSCH

Der 20. Gedankenaustausch im Fachhochschulwesen mit VertreterInnen der Bundesländer fand vom 17. bis 18. Mai 2018 in Salzburg statt.

Nach der Präsentation der allgemeinen Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern durch die VertreterInnen, berichteten Herr Dr. Wilhelm Brandstätter, MBA und Frau Mag. Gudrun Haberl-Trampusch vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (bmbwf) über neue Pläne und Projekte wie beispielsweise den Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan oder die zukünftigen Ausschreibungen von Studienplätzen.

Am 2. Tag wurde die Fachhochschule Salzburg besichtigt und das Zentrum für sichere Energieinformatik (ZSE), welches die Digitalisierung zukünftiger Energiesysteme und deren Absicherung gegen externe Angriffe und Datenmissbrauch erforscht, vorgestellt.

Der 21. Gedankenaustausch findet im Juni 2019 in Vorarlberg statt.

Mit Oktober 2018 (Studienjahr 2018/19) wurden an den Fachhochschulen in Niederösterreich – IMC Fachhochschule Krems, Fachhochschule St. Pölten und Fachhochschule Wiener Neustadt – 64 Studiengänge (26 Bachelor- und 38 Masterstudiengänge) mit 6.991 Studienplätzen vom Land Niederösterreich, Abteilung Wissenschaft und Forschung gefördert.

#### Neue Studiengänge ab dem Studienjahr 2018/19 (Oktober 2018):

- **Fachhochschule Wiener Neustadt:**  
Bachelorstudiengang Robotik  
Bachelorstudiengang Agrartechnologie  
Masterstudiengang Bio Data Science
- **IMC Fachhochschule Krems:**  
Bachelorstudiengang Applied Chemistry
- **Fachhochschule St. Pölten:**  
Masterstudiengang Wirtschaft- und Finanzkommunikation  
Masterstudiengang Digital Design  
Masterstudiengang Interactive Technologies  
Bachelorstudiengang Data Science & Business Analytics

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018
geförderte Studiengänge (Jän.–Sept.)	54	56
geförderte Studiengänge (Okt.–Dez.)	56	64
geförderte Studienplätze (Jän.–Sept.)	6.632	6.742
geförderte Studienplätze (Okt.–Dez.)	6.796	6.991

## TERTIÄRE BILDUNG

# fh förderung

[nicht-ärztliche gesundheitsberufe]

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) wickelt die Förderung von akkreditierten Studiengängen im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe an den Fachhochschulen in Niederösterreich ab und ist Schnittstelle zwischen den Fachhochschulen in Niederösterreich als Fördernehmerinnen und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds als Fördergeberin.

## ZIELE

- Mittel- und langfristige Deckung des Bedarfs im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe in Niederösterreich
- Ausbildung auf hohem akademischen Niveau und damit verbunden eine Aufwertung der Berufe im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe

## ZIELGRUPPEN

- Fachhochschulen in Niederösterreich

## FÖRDERGEBERINNEN

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds



© IMC FH Krems



FH KREMS  
UNIVERSITY OF APPLIED  
SCIENCES



## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Die Finanzierung der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe erfolgt nach dem studienplatzbezogenen Fördermodell und setzt sich aus einer studienplatzbezogenen Förderung und einem jährlichen Standortbeitrag zusammen. Die studienplatzbezogene Förderung orientiert sich an den Fördersätzen des Bundes. Der jährliche Standortbeitrag berücksichtigt die besonderen Erfordernisse der einzelnen Fachhochschulstudiengänge, insbesondere die Anzahl der Studierenden, Berufsgesetze und Ausbildungsverordnungen.

## GEFÖRDERTE STUDIENGÄNGE

Im Kalenderjahr 2018 konnten von Jänner bis September rund 1.480 und ab Oktober, durch den weiteren Vollausbau und zwei neuen Studiengängen, rund 1.530 Studienplätze im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe gefördert werden.

Die geförderten Plätze verteilen sich auf folgende Studiengänge:

### IMC FACHHOCHSCHULE KREMS

#### Bachelorstudiengänge

- Advanced Nursing Practice
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Hebammen
- Musiktherapie
- Physiotherapie

#### Masterstudiengang

- Advanced Nursing Practice
- Angewandte Gesundheitswissenschaften
- Musiktherapie

### FACHHOCHSCHULE ST. PÖLTEN

#### Bachelorstudiengänge

- Diätologie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Physiotherapie

### FACHHOCHSCHULE WIENER NEUSTADT

#### Bachelorstudiengänge

- Biomedizinische Analytik
- Ergotherapie
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Logopädie
- Radiologietechnologie



Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018
geförderte Studiengänge (Jän.–Sept.)	15	15
geförderte Studiengänge (Okt.–Dez.)	15	17
geförderte Studienplätze (Jän.–Sept.)	1.344	1.482
geförderte Studienplätze (Okt.–Dez.)	1.490	1.526

## TERTIÄRE BILDUNG

# kl stipendien

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Stipendien für Studierende der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL). Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist dabei für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich.

## ZIELE

---

- Vergabe von Stipendien
  - Kompetenz- und Aufgabenbündelung sowie die Nutzung von Synergien im Bereich zielgruppenspezifischer und effizienter Mittelvergabe im tertiären Bildungsbereich
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- Studierende der Studiengänge „Bachelorstudium Health Sciences“ und „Masterstudium Humanmedizin“ der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
- 



## ENTWICKLUNGEN 2018

Die KL Stipendien für Studierende der Studiengänge „Health Sciences“ und „Humanmedizin“ an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften unterteilen sich in 2 Stipendien: das **KL Sozialstipendium** und das **KL Leistungsstipendium**.

### Das KL Sozialstipendium

Vergabegrundlage des KL Sozialstipendiums ist der Nachweis der „sozialen Förderbarkeit“. Die Festlegung der Förderkriterien, die Berechnung und der Nachweis des „sozialen Förderbedarfs“ erfolgen analog zum Berechnungsmodus der Studienbeihilfenbehörde. Die Förderhöhe des KL Sozialstipendiums beträgt 25 % bzw. 50 % der geleisteten Studiengebühren. Gefördert werden

- **50 % der Semesterstudiengebühren** bei Vorlage eines positiven Studienbeihilfebescheids
- **25 % der Semesterstudiengebühren**, wenn die Studienbeihilfenbehörde aus formalen Gründen keinen positiven Bescheid mehr erteilt, die soziale Förderbarkeit entsprechend den Berechnungsbestimmungen der Studienbeihilfenbehörde von der antragstellenden Person jedoch nachgewiesen werden kann.

#### Formale Gründe sind:

- wenn die antragstellende Person die Altersgrenze laut Studienbeihilfenbehörde bereits überschritten hat,
- wenn die antragstellende Person bereits ein Studium erfolgreich abgeschlossen hat bzw.
- wenn die antragstellende Person die Studienwechselbestimmungen (ein vorangegangenes Studium länger als 2 Semester studiert) nicht eingehalten hat.
- **25 % der Semesterstudiengebühren** für AntragstellerInnen, die bereits ein Studium erfolgreich abgeschlossen

haben und sich

- zwischen positivem Studienabschluss und Studienneubeginn an der KL mindestens 48 Monate mit einem Einkommen über der Geringfügigkeit „selbst erhalten“ haben
- oder nachweisen können, dass sie bereits im Erststudium ein Selbsterhalterstipendium erhalten haben.

### Das KL Leistungsstipendium

Ein Förderantrag zum KL Leistungsstipendium muss im Zuge der Einreichfrist im Wintersemester für das vorangegangene Studienjahr gestellt werden. Die Förderhöhe beträgt:

- 50 % der geleisteten Jahresstudiengebühren
- maximal 50 % der im betreffenden Studienjahr geleisteten Jahresstudiengebühren abzüglich des für das jeweilige Studienjahr erhaltenen KL Sozialstipendiums.

#### Die Einreichfristen für die Förderanträge des

##### KL Sozialstipendiums waren im Berichtszeitraum:

SoSe 2018: 01.04. – 31.05.2018

WiSe 2018: 01.11.2018 – 31.01.2019

#### Die Einreichfrist für die Förderanträge des

##### KL Leistungsstipendiums war im Berichtszeitraum:

Für das Studienjahr 2017/18: 01.11. – 30.11.2018

2018 wurden 55 KL Förderanträge positiv beurteilt und ausbezahlt (davon waren 31 KL Sozialstipendien und 24 KL Leistungsstipendien). In Köpfen gerechnet waren es 42 Einzelpersonen, die 2018 ein KL Stipendium erhalten haben, da KL Sozialstipendien bis zu 2 x pro Studienjahr und KL Leistungsstipendien nur einmal pro Studienjahr zugesprochen werden können.

## Kennzahlen

Ist 2017

Ist 2018

vergebene KL Stipendien

54

55

85,71 %

84,61 %

Förderquote



## TERTIÄRE BILDUNG

# nö kursgeld

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) vergibt im Auftrag des Landes Niederösterreich Fördergelder für Lehrlinge und SchülerInnen von berufsbildenden mittleren Schulen in Niederösterreich. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist dabei für die finanzielle und administrative Abwicklung der Fördergeldvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Kursgeld-Kriterien verantwortlich.

## ZIELE

---

- Vergabe von Fördergeldern zur Förderung von berufsspezifischen Zusatzausbildungen
- Höherqualifizierung von Fachkräften zum Nutzen der Wirtschaft Niederösterreichs

## ZIELGRUPPEN

---

- Lehrlinge und SchülerInnen mit durchgehender Wohnsitzmeldung in Niederösterreich und
  - mit aufrechtem Lehrverhältnis in einem Niederösterreichischen Unternehmen bzw. mit aufrechter Schulausbildung an einer berufsbildenden mittleren Schule in Niederösterreich
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
-

## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Das NÖ Kursgeld wurde Anfang 2017 von der ehemaligen NÖ Landesakademie (LAK) übernommen und wird als neues Förderprojekt seit 01.09.2017 von der NFB weitergeführt.

Gefördert werden berufsspezifische, über das normale Ausbildungsniveau hinausgehende Zusatzausbildungen, die nicht im Rahmen des Lehr- bzw. Schulprogrammes angeboten werden und daher bei externen Bildungseinrichtungen absolviert werden müssen. Eine Förderung kann pro Person nur einmal in Anspruch genommen werden.

Die Förderhöhe beträgt 50 % der Kurskosten, maximal jedoch € 200,00.

Die Antragstellung kann immer online im Zeitraum von 01.09. bis 30.06. erfolgen.

2018 wurden 88 Anträge gestellt und 86 Kursgeldförderungen ausbezahlt. Daraus lässt sich eine Förderquote von 98 % ableiten.

Von den 86 geförderten Anträgen wurden 71 an männliche Antragsteller und 15 Anträge an weibliche Antragstellerinnen bewilligt.

## TERTIÄRE BILDUNG

# stiftungs- professuren

Der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds fördert zwei Stiftungsprofessuren und ein Kompetenzzentrum für Gesundheitsökonomie an der Donau-Universität Krems. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist für die Abwicklung dieser Förderungen verantwortlich.

## ZIELE

---

- Unterstützung der wissenschaftlichen und klinischen Forschung und Lehre an der Donau-Universität Krems
  - Vermittlung, Abwicklung und Einhaltung der Vertragsbestimmungen und Förderzahlungen
  - Unterstützung der Kooperation zwischen der Donau-Universität Krems und dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- Donau-Universität Krems
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- NÖ Gesundheits- und Sozialfonds
- 



## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Die Stiftungsprofessur „Evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie“ unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, MPH widmet sich der genauen Analyse und unabhängigen Aufbereitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen für ÄrztInnen, PatientInnen und EntscheidungsträgerInnen im Gesundheitsbereich. Die Förderung durch den NÖGUS läuft aktuell bis Ende 2019. Der Fördervertrag zur „Stiftungsprofessur für Tissue Engineering (mit Schwerpunkt Bewegungsapparat)“ unter Leitung von Univ.-Prof. Dr. Stefan Nehler wurde bis Dezember 2018 durch den NÖGUS gefördert und über die NFB abgewickelt. Schwerpunkte dieser Professur sind Fragen der Regeneration von Geweben und Organen mit Fokus auf den Bereich des aktiven und passiven Bewegungsapparates. Ebenfalls durch die NFB abgewickelt wird die Förderung des Zentrums für Evidenzbasierte Gesundheitsökonomie (ZEG) an der Donau-Universität Krems.

### Kennzahlen

Ist 2017

Ist 2018

geförderte Stiftungsprofessuren

3

3

## TERTIÄRE BILDUNG

# top stipendien

Das Land Niederösterreich stellt Fördermittel für die Vergabe von Stipendien zur Verfügung. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist für die finanzielle und administrative Abwicklung der Stipendienvergabe sowie für die inhaltliche und zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der Stipendienkriterien verantwortlich.

## ZIELE

---

- Vergabe von Stipendien
  - Kompetenz- und Aufgabenbündelung sowie die Nutzung von Synergien im Bereich zielgruppenspezifischer und effizienter Mittelvergabe im tertiären Bildungsbereich
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
  - Land Niederösterreich – Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- Niederösterreichische Studierende
    - an niederösterreichischen Hochschulen
    - an österreichischen Hochschulen in naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und gesundheitswissenschaftlichen Studienrichtungen
  - Niederösterreichische AkademikerInnen im Rahmen postgradualer Ausbildungen bzw. postgradualer Forschungstätigkeit im Ausland
- 



## ENTWICKLUNGEN 2018

Die Förderrichtlinien der TOP Stipendien wurden mit Gültigkeit Wintersemester 2018 umfangreich überarbeitet und auch auf der Homepage neu dargestellt. Die Einteilung in die ehemaligen Übergruppen „Ausland“, „Zielgruppenspezifisch“ und „Abschlussarbeiten“ ist aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit für die User weggefallen und es werden alle Stipendien auf der Homepage in einer Reihe ohne Gruppierung aufgelistet.

Eine wesentliche Verbesserung für die AntragstellerInnen stellt der Wegfall der Einschränkung auf bestimmte Studiengänge bzw. -richtungen dar. Bis dato erfolgten Förderungen hauptsächlich im Bereich der MINT-Fächer – mit der Neuadaptierung ist nun seit dem Wintersemester 2018 eine Förderung für alle Studienrichtungen möglich. Im Auslandsbereich erfolgte eine Anpassung der Förderhöhen. Die Unterscheidung zwischen Auslandsaufenthalten in Europa und Übersee fällt weg und es gibt einheitliche Fördersätze, die weltweit gültig sind.

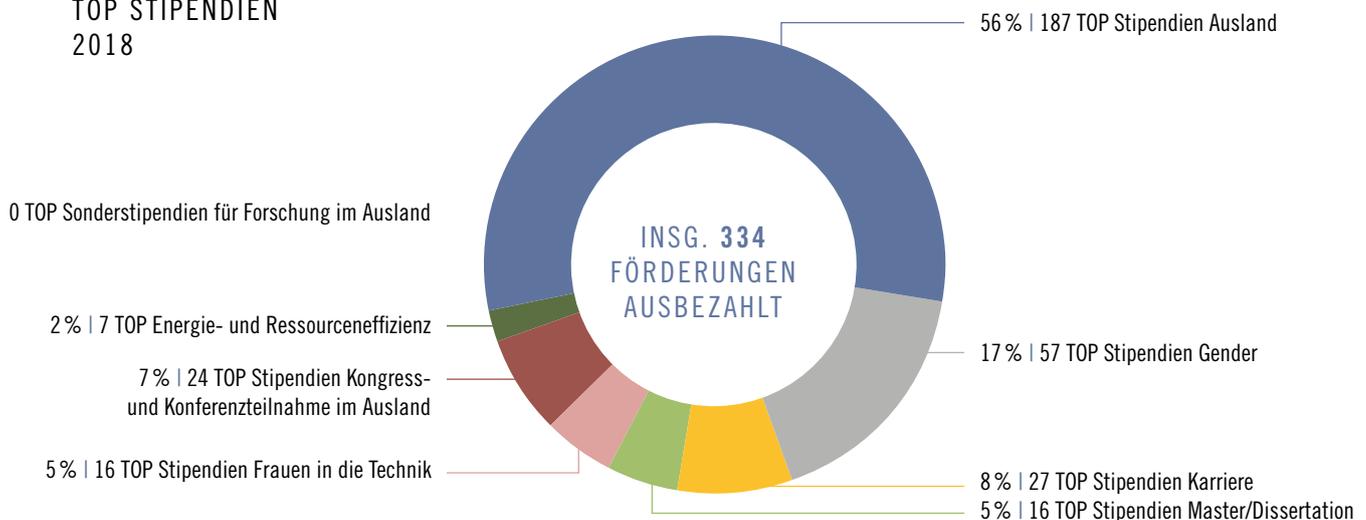
Ebenso wurde die Möglichkeit geschaffen, Stipendien für Auslandsaufenthalte zu vergeben, die im Bereich von Kunst und Kultur stattfinden. Die Fördermittel für diese Stipendien stammen aus dem NÖ-Fonds und werden für Stipendienvergaben im Sinne des verstorbenen Ehrenpräsidenten LD a.D. Andreas Maurer verwendet. Es wurde seitens des NÖ Fonds ein einmaliger Finanzierungsbeitrag von € 200.000,00 vergeben. Dieser wird für 5 Jahre (pro Jahr erfolgt eine maximale Förderausschüttung von € 40.000,00) verwendet).

Das ehemalige TOP Stipendium Gender wird seit dem Wintersemester 2018 nicht mehr angeboten. Ebenfalls neu ist, dass die Einreichung ab dem Wintersemester 2018 nicht mehr in 2 Einreichphasen geteilt ist, sondern eine durchgehende Einreichfrist vom 01.09. bis 15.07. des Folgejahres besteht.

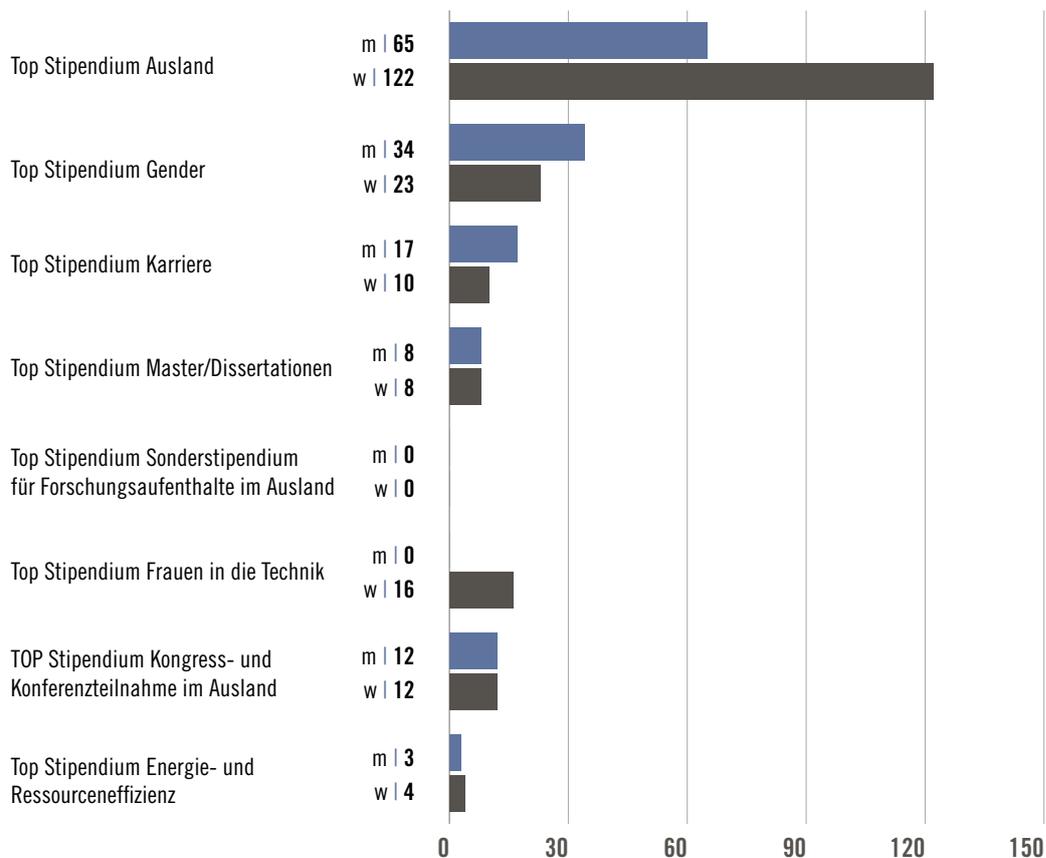
### Aktuell werden folgende 11 TOP Stipendien angeboten:

- Auslandssemester und Auslandspraktika im Erststudium
- Bachelor-/Masterstudium im Ausland
- Auslandsaufenthalt während des PhD-Studiums
- PhD-Studium im Ausland
- Postgraduale Forschungstätigkeit im Ausland
- Kongress- und Konferenzteilnahme im Ausland
- Sonderstipendium für Forschungsaufenthalte im Ausland
- TOP Stipendium Karriere
- TOP Stipendium Frauen in die Technik
- TOP Stipendium Masterarbeit/Dissertation
- TOP Stipendium Energie- und Ressourceneffizienz

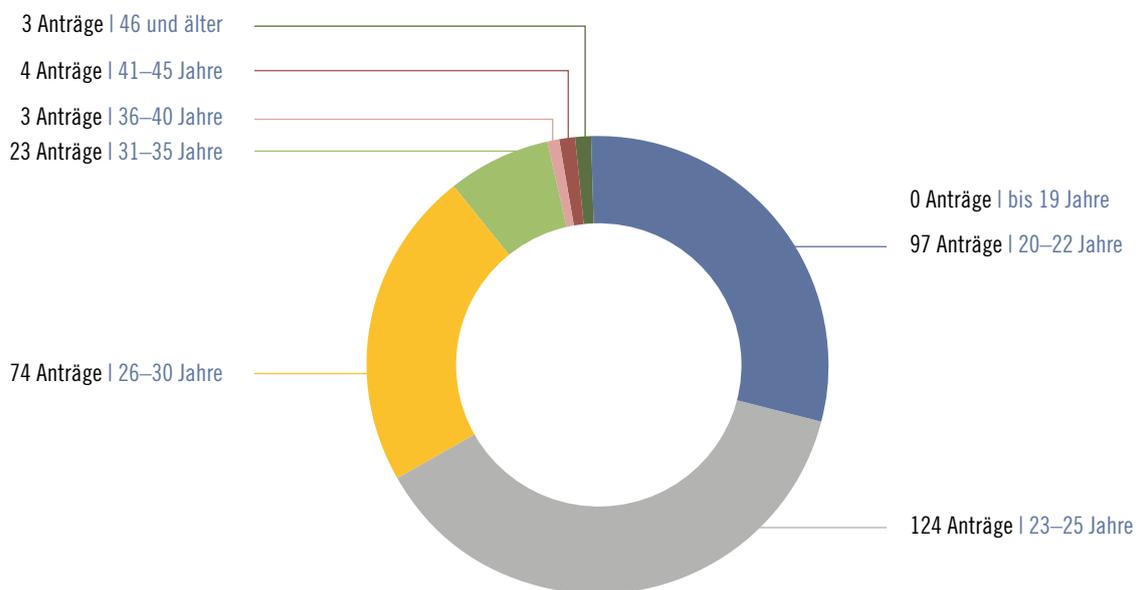
### Förderung ausbezahlt JAHRESSTATISTIK TOP STIPENDIEN 2018



geförderte Anträge nach Geschlecht 2018



geförderte Anträge nach Alter 2018



Die Anträge für TOP Stipendien können pro Studienjahr jeweils in einer Einreichperiode im Sommersemester und im Wintersemester eingereicht werden.

**Im vorliegenden Berichtszeitraum waren die Einreichperioden:**

- 1. April bis 10. Juli 2018
- 1. Oktober 2018 bis 01. Februar 2019



## TERTIÄRE BILDUNG

# wissen schaf[f]t zukunft preis

Der Wissen schaf[f]t Zukunft Preis wird seit 2014 einmal pro Jahr von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) zu einem jährlich wechselnden Themengebiet für wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Master-/ Diplomarbeiten und Dissertationen) vergeben.

## ZIELE

- Förderung von Personen, die eine Master-/Diplomarbeit oder Dissertation mit Niederösterreichbezug verfasst haben
- Steigerung der Motivation der AntragstellerInnen, sich weiterhin mit dem jeweiligen Wissenschaftsgebiet zu beschäftigen
- Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niederösterreich

## ZIELGRUPPEN

- AbsolventInnen von Master-, Doktorats- bzw. PhD-Studien

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung



## ENTWICKLUNGEN 2018

Der seit 2014 von der NFB vergebene Wissen schafft[ft] Zukunft Preis soll als Nachwuchspreis die qualitätsvolle, wissenschaftliche Leistung von jungen Personen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere hervorheben und damit die Motivation für die weitere Beschäftigung im jeweiligen Wissensgebiet steigern. Im Jahr 2016 und den darauffolgenden Jahren widmete sich der Wissenschaft[ft] Zukunft Preis den im FTI Programm festgelegten Stoßrichtungen und den dort definierten Themenfeldern.

### Thematischer Schwerpunkt 2018

#### Ernährung – Medizin – Gesundheit

- Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen
- Wasser
- Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit
- Medizintechnik und medizinische Biotechnologie

2019 wird der WZP auf drei Preiskategorien erweitert. Diese sind wie bisher die „akademischen Abschlussarbeiten“ und die neu dazu kommenden Preiskategorien „vorwissenschaftliche Abschlussarbeiten und Diplomarbeiten von MaturantInnen an Niederösterreichischen Schulen“ und ein „Call for Concept“. Alle Einreichungen müssen der FTI-Querschnittsmaterie „Bewusstseinsbildung: Wissenschaftsvermittlung und Wissenschaftskommunikation“ zuordenbar sein.

### Kategorie Masterarbeit



DI Lisa-Maria Wagner, BSc

### Kategorie Doktorat/PhD



Johannes Reiter, Ph.D



Dr. techn. Julia Weber

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018
geförderte Preise	3	3
vergebene Förderung	€ 5.000,00	€ 5.000,00

Bild

der

zung

in

Zukunft

## FORSCHUNG

# forschungsatlas nÖ

Der Forschungsatlas NÖ der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist eine Online-Datenbank der in Niederösterreich aktiven Forschungseinrichtungen, die durch die vergleichbare Art der Darstellung der enthaltenen Einrichtungen eine Suche nach dem Forschungsangebot und den forschungsnahen Dienstleistungen in Niederösterreich vereinfacht.

## ZIELE

- Das kreative und wissenschaftliche Potential des Landes Niederösterreich für alle innovativen Unternehmen zentral gebündelt sichtbar und nutzbar machen.
- Eine Brücke zwischen Unternehmen und ForschungsanbieterInnen schlagen und den niederösterreichischen (v.a. forschungsfernen) KMUs (kleinere und mittlere Unternehmen) Zugang zu einschlägigen Informationen verschaffen.
- Ein gemeinsamer Marketingauftritt für Forschungseinrichtungen in Niederösterreich.

## ZIELGRUPPEN

- Innovative KMUs
- Intermediäre Einrichtungen/ Organisationen
- Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Wirtschaftskammer Niederösterreich/Technologie- und Innovationspartner (TIP)
- ecoplus
- tectnet equity
- Land Niederösterreich, einzelne Abteilungen
- Donau-Universität Krems



## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Im Jahr 2018 wurde der Relaunch des Forschungsatlas NÖ vorbereitet. Grundlagen für die Neuimplementierung sind die Evaluierungsergebnisse des bestehenden Forschungsatlas, sowie Gespräche mit niederösterreichischen Forschungseinrichtungen zur Erhebung des aktuellen Bedarfs. Eine zeitgemäße Software wird ab dem Jahr 2019 ebenso Verwendung finden wie eine von der NFB und der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes NÖ gemeinsam genutzte Wissenschaftsdatenbank. Diese stellt die Datengrundlage zur Verfügung und schafft Synergien, indem die Daten für den NÖ Forschungsatlas und den NÖ Wissenschaftsbericht online erhoben und in einer Datenbank verwaltet werden. Start für die Wissenschaftsdatenbank und den neuen Forschungsatlas ist Mitte 2019.

---

### Kennzahlen

### Ist 2018

eingetragene Einrichtungen im  
Forschungsatlas NÖ

101

---

## TERTIÄRE BILDUNG

# aconet-projekt nö

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) hat seit dem Jahr 2009 gemeinnützigen Einrichtungen in Niederösterreich aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft und Kultur den Anschluss an das österreichische Wissenschaftsnetz AConet ermöglicht. AConet bietet den TeilnehmerInnen eine Kombination aus leistungsfähigem Glasfaser-Backbone und zielgruppenorientierten Services an. Dadurch werden Anreize und Möglichkeiten zur wissenschaftlichen und innovativen Kommunikation, Kooperation und Weiterentwicklung auf nationaler und internationaler Ebene geschaffen.



## ZIEL

- Anbindung von Wissenschaftseinrichtungen in Niederösterreich an das österreichische Wissenschaftsnetz AConet

## ZIELGRUPPEN

- Gemeinnützige Einrichtungen aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft und Kultur in Niederösterreich



AConet-Topologie seit 2017

## FÖRDERGEBERINEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINEN

- Zentraler Informatikdienst der Universität Wien (ZID)

## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Der Betreiber von ACONet – der Zentrale Informatikdienst der Universität Wien (ZID) - hat bereits im Vorjahr die österreichweite Topologie der ACONet-Backbones verändert. Durch den Umbau ergaben sich auch Umgestaltungen für das ACONet-Projekt NÖ. Der ZID hat die beiden Anschlusspunkte (PoPs) der NFB in St. Pölten und Krems in die neue Topologie übernommen und verwaltet diese seit Mitte 2017 selbst. Gleichzeitig wurde die Leistungsstärke erhöht. Im Zuge dieser Veränderungen wurde ein zusätzlicher PoP in Wiener Neustadt errichtet. Fünf der bisherigen ProjektteilnehmerInnen, die den Sitz direkt an einem ACONet-PoP haben, werden seit diesem Zeitpunkt vom ZID der Uni Wien betreut. Die Verwaltung jener TeilnehmerInnen, die über eine Zubringerleitung an einem ACONet-PoP angeschlossen sind, obliegt bis zum Projektende im Jahr 2020 weiterhin der NFB. Für neue Interessenten aus Niederösterreich besteht jederzeit die Möglichkeit eines Anschlusses an das ACONet über den ZID.

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) hat in ihrer Rolle als Inkubator für neue Projekte mit dem ACONet-Projekt NÖ im Jahr 2009 mit der Errichtung der Light-Version von ACONet-PoPs den Grundstein dafür gelegt, dass Einrichtungen aus Niederösterreich ein Anschluss an ACONet ermöglicht wurde. Das langfristige Projektziel wurde mit der Errichtung der vollwertigen ACONet-PoPs (10 GBit) in Niederösterreich bereits im Vorjahr erreicht.

---

### Kennzahlen

### Ist 2017

### Ist 2018

---

teilnehmende Einrichtungen aus NÖ

5

5

---

## TERTIÄRE BILDUNG

## econet

forschungs- und lehrkooperation zur regionalökonomischen entwicklung mit fokus auf den ländlichen raum [econet]

Die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume ist für das Land Niederösterreich ein großes Anliegen. Zur Förderung dieser nachhaltigen Entwicklung wurde eine internationale Forschungs- und Lehrkooperation (ECOnet) zur Entwicklung des ländlichen Raums mit wirtschafts- und politikwissenschaftlichem Schwerpunkt gestartet. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H.(NFB) ist für die Koordination und finanzielle Abwicklung verantwortlich.



## ZIELE

- Die Entwicklung und Etablierung von Forschungsprojekten zu den unterschiedlichen Bereichen der regionalökonomischen Entwicklung mit Fokus auf den ländlichen Raum
- Förderung von WissenschaftlerInnen (z.B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Donau-Universität Krems im EU Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

## ZIELGRUPPEN

- Donau-Universität Krems
- Wissenschaftsstandort Niederösterreich

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Institut für Strategieanalysen GmbH
- Donau-Universität Krems
- Andrassy-Universität Budapest (AUB)

ISA INSTITUT für STRATEGIEANALYSEN



## ENTWICKLUNGEN 2018

Die „Forschungs- und Lehrkooperation zur regional-ökonomischen Entwicklung“ mit Fokus auf den ländlichen Raum (ECONet) besteht seit August 2016.

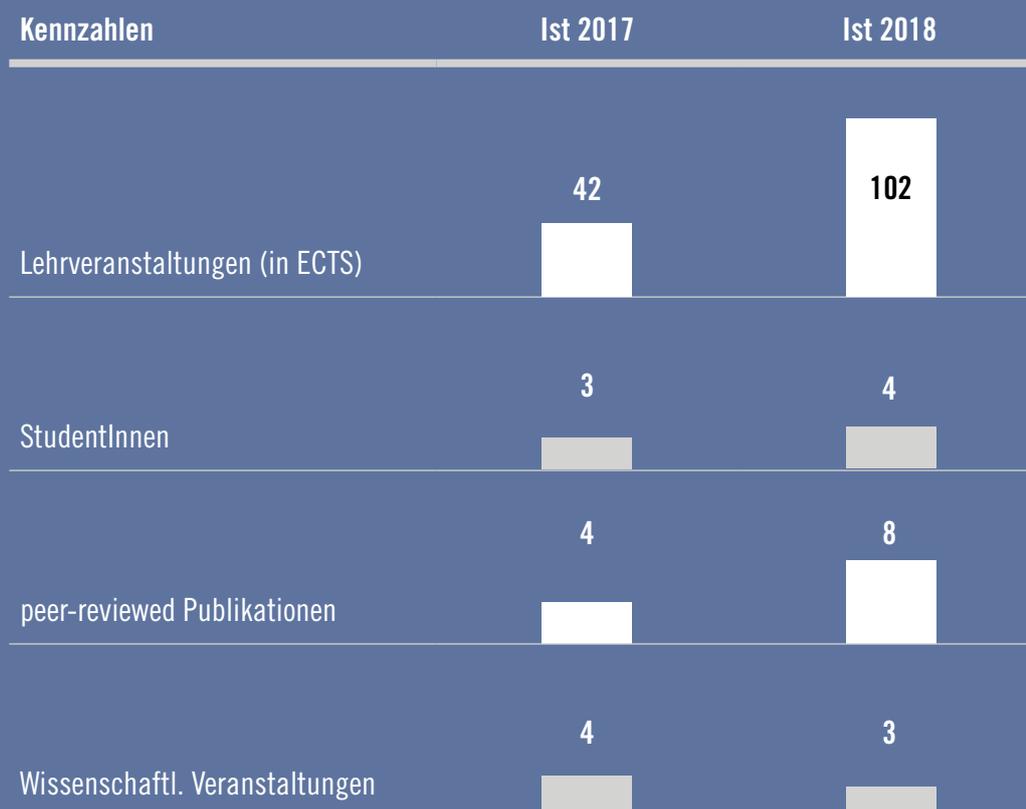
Der inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrbereich verbindet insbesondere wirtschafts- und politikwissenschaftliche Ansätze, um sich mit wissenschaftlichen Fragen der Entwicklung im ländlichen Raum auseinanderzusetzen.

Kernbereich von ECONet ist ein Doktoratsstudium mit folgenden Forschungsbereichen:

- Strukturpolitik, Gemeindekooperationen, Verwaltungsorganisation, Regionalmanagement, Finanz- und Budgetpolitik, Arbeitsmarktpolitik
- Demographie, Gesundheitsversorgung, Infrastruktur, Digitalisierung, Innovationen, Wirtschaft und Umwelt, Nachhaltigkeit, Migration, (Gesellschafts-)Kulturen
- Politische Beteiligung, Vergleichende Wahlforschung, Wechselspiel von subjektiven Wahrnehmungen der Bevölkerung und politischen bzw. öffentlichen Maßnahmen, Aspekte politischer Kommunikation
- EU-Regionalpolitik und die Rolle der Regionen in der EU

Im Rahmen von ECONet wurden 2018 unter anderem folgende Projekte durchgeführt:

- „Sozialplanung im ländlichen Raum“: im Rahmen dieses Drittmittelprojekts im Auftrag des Büros für Soziales, Bildung und Familie des Landes NÖ, wurden zwei DoktorandInnenstellen geschaffen. Weiteres wurde ein wissenschaftlicher Sammelband zur sozialmedizinischen Versorgung im ländlichen Raum erarbeitet.
- Studie „Herausforderung Alter, Politik und Institutionen“. Bei dieser Studie wurde die Einstellung der wahlberechtigten Bevölkerung zu diesem Thema erfasst.
- Zukunftsmonitor Niederösterreich 2018.
- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Tales of Tomorrow“.
- Umweltumfrage Niederösterreich. Bei dieser Umfrage wurde die Einschätzung der niederösterreichischen Bevölkerung zu unterschiedlichsten Themen im Bereich Umwelt erhoben.
- Publikationen und Vorträge



## TERTIÄRE BILDUNG

# femcoop plus

Das Projekt femcoop PLUS ist Teil des Programmes „Interreg Austria-Hungary 2014-2020 und widmet sich der Implementierung eines grenzüberschreitenden Unternehmensservices zur Erhöhung des Frauenanteils in der Technik. Mit dem Projekt sollen praxisnahe und jugendgerechte Berufsorientierungs-Maßnahmen entwickelt werden. Kinder und SchülerInnen sollen auf regionale, zukunftssträchtige Karrierechancen im MINT-Bereich aufmerksam gemacht werden und die Einbeziehung der Eltern, Lehrkräfte und Unternehmen soll unter Aspekten eines inklusiven und auf Gender-Diversity sensibilisierten Ansatzes der Jugendarbeitslosigkeit entgegenwirken.



## ZIELE

---

- Verminderung des Fachkräftemangels
- Erhöhung des Frauenanteils in technischen Berufen
- Intensivierung der Vernetzung von KMU/Intermediäre/Bildungseinrichtungen
- Erhöhung des Images technischer Berufe

## ZIELGRUPPEN

---

- Regionale Unternehmen/KMU
- Intermediäre Organisationen
- SchülerInnen 6–15 Jahre

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Projektlead: Innovation Region Styria GmbH (IRS)
- ProjektpartnerInnen Österreich: BFI Berufsförderungsinstitut Burgenland, Weizer Energie- und Innovations-Zentrum (W.E.I.Z.), NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)
- ProjektpartnerInnen Ungarn: MOBILIS Közhasznú Nonprofit Kft., Pannon Novum Nyugat-dunántúli Regionális Innovációs Nonprofit Kft.
- Fachbeirat NÖ: AK NÖ, AMS NÖ, LSR NÖ, WK NÖ, PH NÖ

## FÖRDERGEBERIN

---

- Europäische Union



EUROPEAN UNION



## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Das Projekt femcoop PLUS hatte eine ursprüngliche Laufzeit von 36 Monaten (01.05.2016 – 30.04.2019) und wurde um 6 Monate verlängert. Die NFB ist für die Entwicklung von attraktiven Tour-Guides für Betriebsbesichtigungen mit technischem Ansatz in KMUS zuständig. Die Tour-Guides wurden erstellt, übersetzt und mit SchülerInnen und KMUs grenzüberschreitend getestet. Darüber hinaus wurden Workshops und Betriebsbesichtigungen zu den Modulen Metall-/Elektrotechnik, sowie Energietechnik erfolgreich durchgeführt.

## TERTIÄRE BILDUNG

# hochschulstatistik nö

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) gibt jährlich einen Überblick über die aktuellen Studierendendaten in Niederösterreich. Die Hochschulstatistik NÖ ist als gedruckte Broschüre und als Download über [www.nfb.at](http://www.nfb.at) verfügbar.

## ZIELE

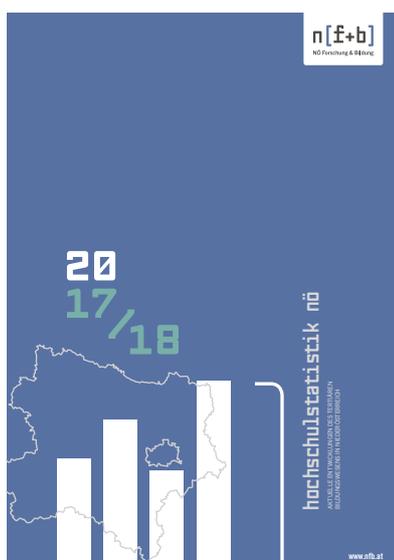
- Monitoring, Analyse und öffentlichkeitswirksame Darstellung der Entwicklungen des tertiären Bildungssektors in Niederösterreich
- Unterstützung der niederösterreichischen Bildungspolitik

## ZIELGRUPPEN

- Wissenschaftseinrichtungen
- MeinungsbildnerInnen
- Land Niederösterreich
- Interessierte Öffentlichkeit

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung



## ENTWICKLUNGEN 2018

---

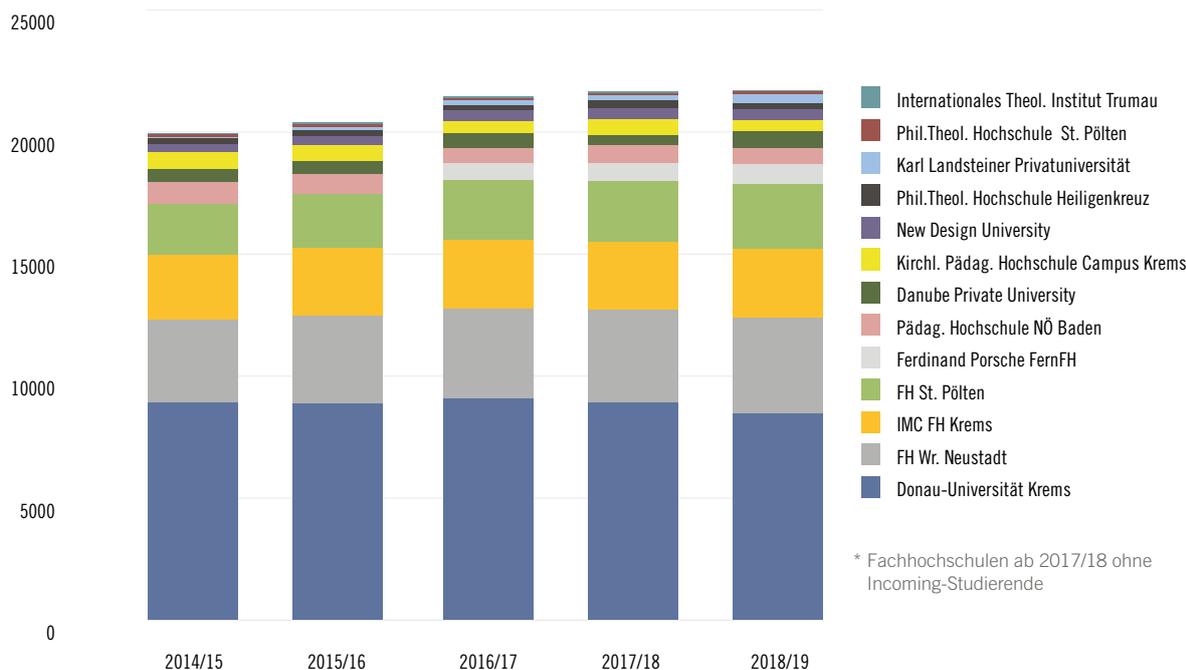
Im Juni 2018 erschien die Broschüre „Hochschulstatistik NÖ“ zum vierten Mal in gedruckter Form. Davor wurde sie als digitale Version auf der Homepage der NFB und für eine ausgewählte Zielgruppe zur Verfügung gestellt.

Auch im Jahr 2018 präsentiert die Hochschulstatistik allgemeine Daten zum tertiären Bildungswesen in Niederösterreich und detaillierte Statistiken zu den Studierenden an NÖ Fachhochschulen sowie an der Donau-Universität Krems.

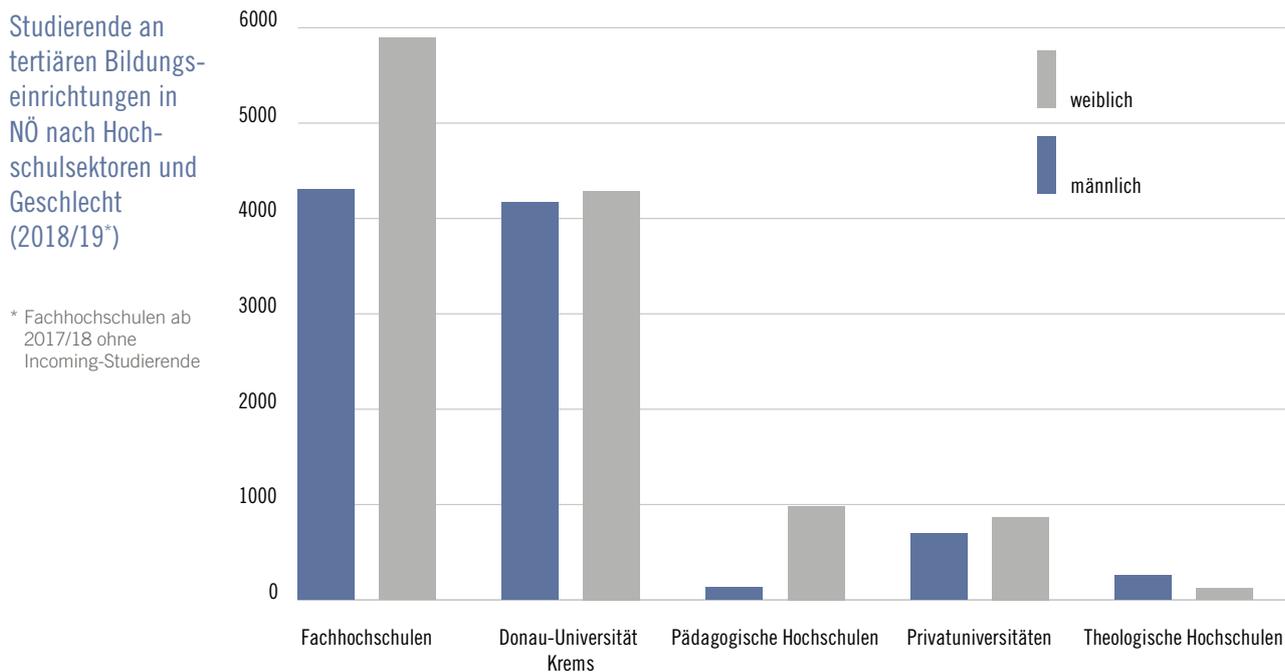
Im Anschluss wird eine Auswahl von vier Grafiken dargestellt. Die gesamten Daten und Grafiken der Hochschulstatistik NÖ können unter [www.nfb.at](http://www.nfb.at) abgerufen und die Printversion bestellt werden.

**HOCHSCHULSTATISTIK NÖ: AUSGEWÄHLTE AUSWERTUNGEN**

Studierende in NÖ nach tertiären Bildungseinrichtungen (2014/15 bis 2018/19\*)



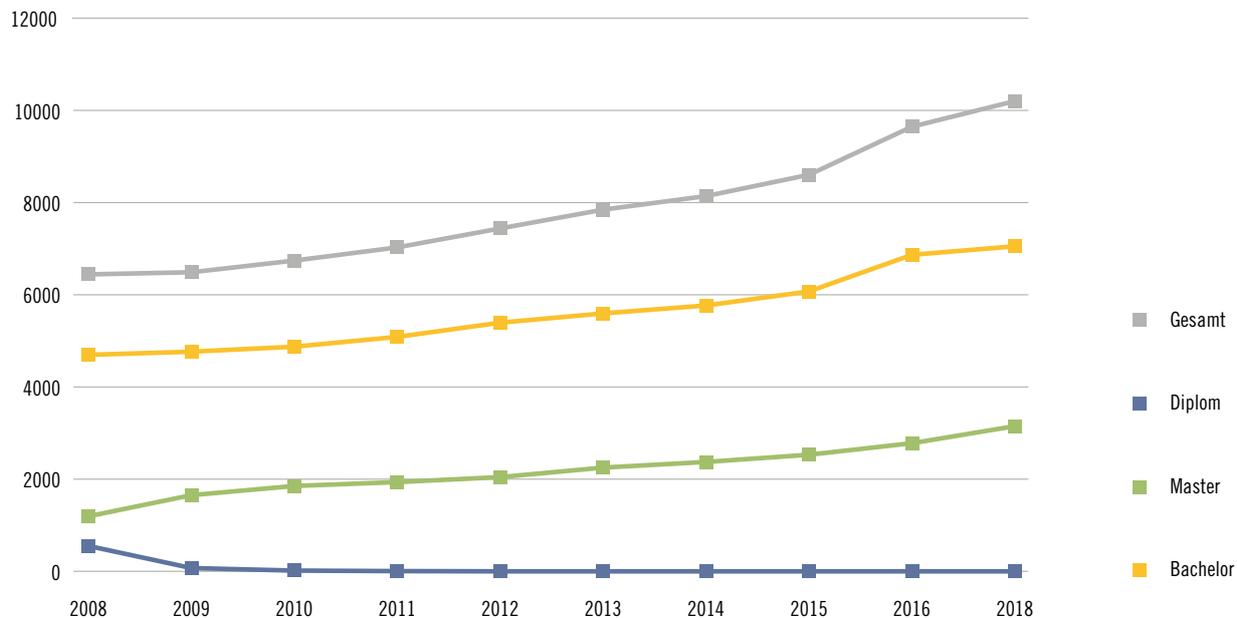
Studierende an tertiären Bildungseinrichtungen in NÖ nach Hochschulsektoren und Geschlecht (2018/19\*)



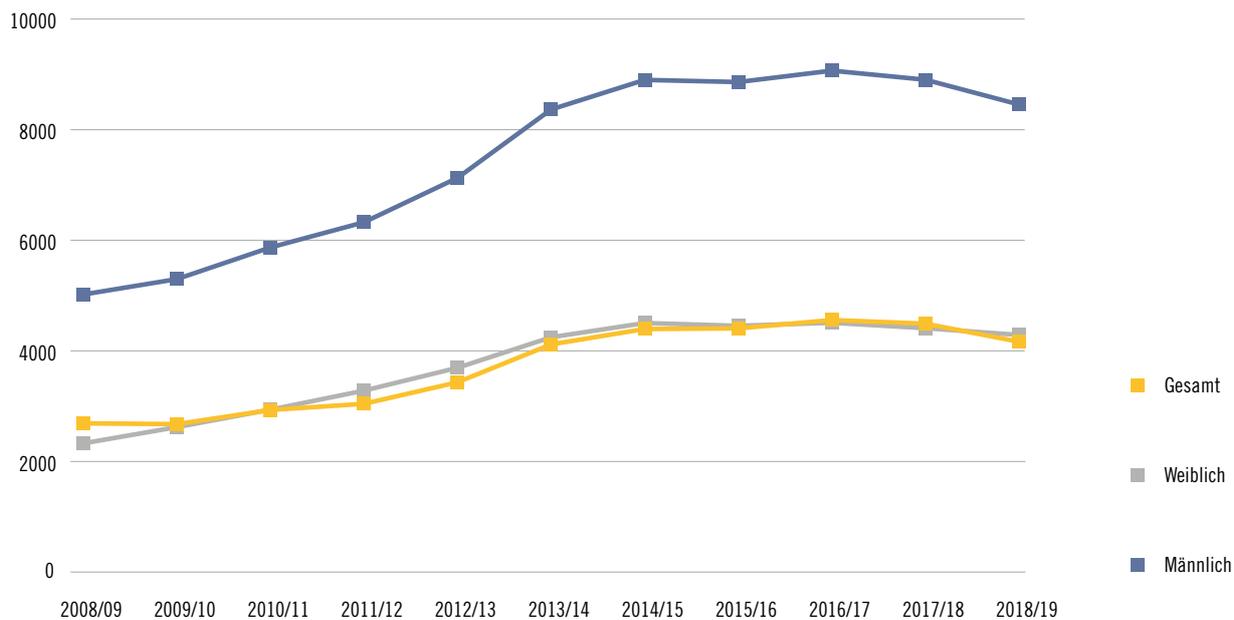
Die Auswertungen zur Donau-Universität Krens erfolgen nicht nach Pro-Kopf-Zählung sondern nach der Teilnahme an Lehrgängen. Doppelzählungen sind daher möglich.

Aktiv Studierende an NÖ Fachhochschulen nach Studienart (2008/09 bis 2018/19\*)

\* Fachhochschulen ab 2017/18 ohne Incoming-Studierende



Studierende an der Donau-Universität Krems nach Geschlecht (2008/09 bis 2018/19)



Die Auswertungen zur Donau-Universität Krems erfolgen nicht nach Pro-Kopf-Zählung sondern nach der Teilnahme an Lehrgängen. Doppelzählungen sind daher möglich.

## TERTIÄRE BILDUNG

# netpol

das internationale und interuniversitäre  
netzwerk politische kommunikation

netPOL ist ein internationales und interuniversitäres Netzwerk im Bereich politische Kommunikation zur Stärkung von internationalen Wissenschaftskooperationen. Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist für die Koordination und finanzielle Abwicklung verantwortlich.



## ZIELE

- Aufbau, Festigung und Weiterentwicklung eines europäischen Netzwerks im Forschungs- und Lehrbereich „Politische Kommunikation“
- Förderung von WissenschaftlerInnen (z.B. Dissertationen)
- Stärkung von Wissenschaftskooperationen der Donau-Universität Krems im EU Raum
- Positionierung des Landes Niederösterreich als Wissenschaftsstandort

## ZIELGRUPPEN

- Donau-Universität Krems
- Wissenschaftsstandort Niederösterreich

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

ISA INSTITUT für STRATEGIEANALYSEN



- Institut für Strategieanalysen (ISA)
- Andrassy-Universität Budapest
- Zeppelin Universität
- Babeş-Bolyai-Universität Cluj
- Donau-Universität Krems
- Karl-Franzens-Universität Graz

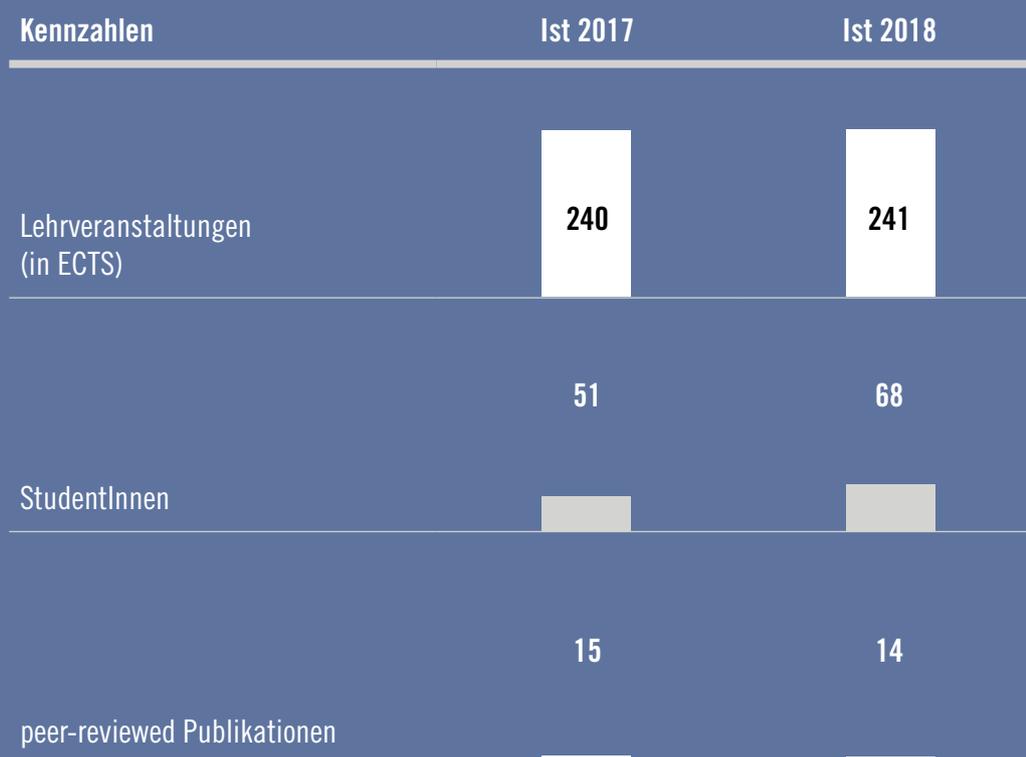
## ENTWICKLUNGEN 2018

Das internationale und interuniversitäre Netzwerk Politische Kommunikation netPOL besteht seit 2011. netPOL ist bemüht, internationale Wissenschaftskooperationen zu verstärken und den Lehr- und Forschungsbereich Politische Kommunikation in den Fokus eines breiteren und internationalen Interessentenkreises zu rücken. Ein Kernbereich von netPOL ist das Doktoratsstudium „Zukunft der Demokratie in Europa“. Dieses Programm beschäftigt sich mit den Herausforderungen, denen sich die Europäische Union und die europäischen Staaten angesichts einer Legitimations- und Vertrauenskrise der Demokratie stellen müssen. Forschungsbereiche sind unter anderem: Europäische Öffentlichkeit, Politische Kommunikation, Neue Medien, Parteien- und Wahlforschung, Digitale Demokratie sowie Transformationsprozesse in Zentral- und Mitteleuropa.

An der Donau-Universität Krems werden darüber hinaus die zwei Masterlehrgänge „Politische Bildung“ und „Politische Kommunikation“ angeboten.

**Im Rahmen von netPOL wurden 2018 neben zahlreichen Publikationen unter anderem folgende Projekte durchgeführt:**

- VOKSKABIN (Initiative der Andrassy Universität Budapest und netPOL) anlässlich der ungarischen Parlamentswahl wurde ein neuer Fragebogen erstellt. VOKSKABIN bietet die Möglichkeit, eigene Standpunkte mit den Parteimeinungen zu vergleichen.
- Wissenschaftliche Konzeption eines Lehrgangs "Medien" im Rahmen des NÖ Talentehaus.
- Projekt unhackdemocracy: (EU-weites Projektteam) Mit diesem Projekt sollen Unregelmäßigkeiten bei der ungarischen Parlamentswahl (in und außerhalb der Wahllokale) aufgedeckt werden.
- Wahlanalysen der Landtagswahlen in Niederösterreich, Salzburg, Tirol und Kärnten
- Habilitationsverfahren von netPOL MitarbeiterInnen
- Gremientätigkeiten, Konferenzbeiträge, Publikationen



## TERTIÄRE BILDUNG

# nö masterplan für naturwissenschaft und technik

Programm zur Förderung von Neugier und Interesse für Naturwissenschaften und Technik bei Kindern und Jugendlichen

## ZIELE

---

- Förderung von Neugier und Interesse für Naturwissenschaften und Technik bei Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich
  - Verbesserung der fachdidaktischen Kompetenz bei den Lehrkräften in Niederösterreich
  - Steigerung der Ausbildungsquote in Niederösterreich im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich
- 



© NMS Heilbrunn

## ZIELGRUPPEN

---

- Kinder, Jugendliche & LehrerInnen (Kindergarten bis Matura)
  - Intermediäre Einrichtungen/ Organisationen
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

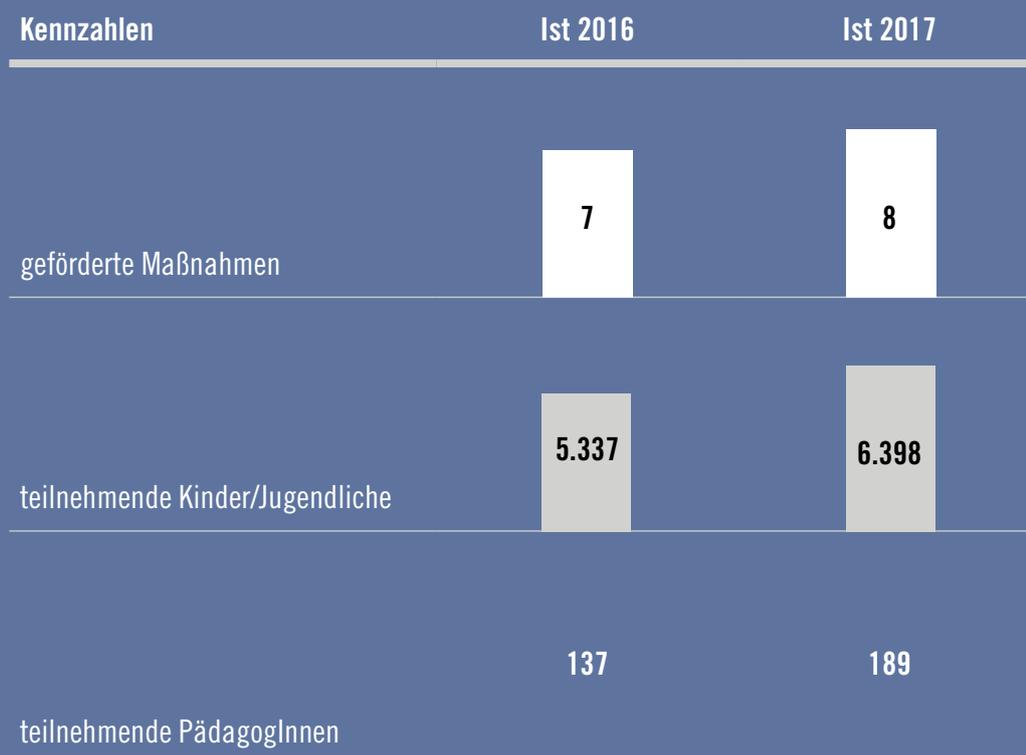
---

- Land Niederösterreich – Abteilung Kindergärten
  - Bildungsdirektion Niederösterreich
  - Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
  - Fachhochschule St. Pölten
-

## ENTWICKLUNGEN 2018

Der NÖ Masterplan für Naturwissenschaft und Technik wurde im Herbst 2010 durch den NÖ Landtag gestartet. Das Projekt geht auf die Ergebnisse der „Netzwerkstatt Bildungs- und Qualifikationsbedarf NÖ“ der NFB des Jahres 2007 zurück. Damals wurde zum Thema „Demographie, Bildung und Arbeitsmarkt“ diskutiert und die geringe AbsolventInnenquote bei naturwissenschaftlich/technischen Ausbildungen als wesentliche Herausforderung und tendenzielle Bedrohung für Innovationsorientierung sowie Wertschöpfung in Niederösterreich identifiziert. Der NÖ Masterplan soll daher mittels seiner Initiativen die Neugier und das Interesse für Naturwissenschaften und Technik bei den SchülerInnen in NÖ fördern. Darüber hinaus soll bei PädagogInnen aller Schulstufen das Bewusstsein für die Bedeutung von Naturwissenschaften und Technik gesteigert werden.

Seit 2015 wird der NÖ Masterplan für Naturwissenschaft und Technik als offenes, sich rollierend weiterentwickelndes Dachprogramm für einschlägige Maßnahmen unterschiedlichster TrägerInnen in Niederösterreich, die von der NFB gefördert bzw. finanziell unterstützt werden, geführt. Alle Maßnahmen liefen im Jahr 2018 nach Plan. Das Projekt „Technik Workshops“ ist im Laufe des Jahres dazugekommen und wurde erfolgreich abgewickelt. Bis Ende Dezember konnten mit Durchführung von 302 Veranstaltungen 6.398 Kinder und Jugendliche und 189 PädagogInnen erreicht werden. Die im Jahr 2015 eingerichtete Buchungsplattform hat die Organisation und Buchung von Veranstaltungen erheblich vereinfacht.





Maßnahmen 2018	Zielgruppen
1. <b>Ausbau der Weiterbildung für KindergartenpädagogInnen</b>	KindergärtenpädagogInnen
2. <b>Magnetismus – wie anziehend ist unsere Umwelt?</b>	Kindergarten- und Volksschulkinder
3. <b>Gemeinsame Weiterbildungen für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen</b>	Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen
4. <b>Tools for talents – T4T</b>	SchülerInnen aller Schulstufen
5. <b>NÖ Kids go HTL</b>	Volksschulkinder und HTL-SchülerInnen
6. <b>NÖ Teens go HTL</b>	SchülerInnen der Sekundarstufe I
7. <b>Technik-Workshops</b>	Volksschul- und SonderschulpädagogInnen
8. <b>Green Jobs for Green Girls – Sonne, Windkraft und CO!</b>	SchülerInnen der Sekundarstufe I, BO-Lehrkräfte

## TERTIÄRE BILDUNG

# öaw lectures

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) organisiert die kostenlose Teilnahme von SchülerInnen höherer Schulen aus Niederösterreich an den ÖAW Lectures.

## ZIELE

- Verknüpfung von Wissenschaft, Forschung und Schulen in Niederösterreich
- Wissenschaft und Forschung „begreifbar“ (Nutzen/Mehrwert von Wissenschaft für die Gesellschaft) machen und Interesse der SchülerInnen wecken (Wissenschaftsvermittlung)
- Unterstützung im Studien-/Berufswahlprozess der SchülerInnen

## ZIELGRUPPEN

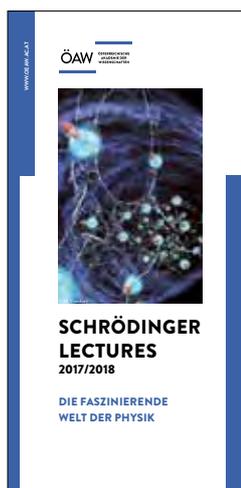
- SchülerInnen an AHS und BHS in Niederösterreich im Alter zwischen 16 und 19 Jahren

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Industriellenvereinigung Niederösterreich



## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Die Vortragsreihe ÖAW Lectures wird seit dem Jahr 2004 jährlich von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit nationalen und internationalen WissenschaftlerInnen veranstaltet.

Im Schuljahr 2017/18 war die Vortragsreihe mit insgesamt fünf Vorträgen dem österreichischen Physiker und Wissenschafts-Theoretiker Erwin Schrödinger gewidmet.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden statt der ÖAW Lectures die ÖAW Akademievorlesungen angeboten. Die Vorträge in dieser Reihe haben wechselnde Themenschwerpunkte und werden von weltweit angesehenen ForscherInnen gehalten. 2019 sind die Vorträge Eugen Böhm von Bawerk, Erwin Schrödinger und Hedy Lamarr gewidmet.

Die Kosten für die An-/Abreise der SchülerInnen zu den Vorträgen im Festsaal der ÖAW werden von der NFB übernommen.

## TERTIÄRE BILDUNG

# science goes school

Seit 2008 organisiert die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) Angebote im Rahmen des Projektes Science goes School und verknüpft damit Wissenschaft, Forschung und Schule in Niederösterreich.



SCIENCE GOES SCHOOL  
NIEDERÖSTERREICH

## ZIELE

- „Begreifbar machen“ von Wissenschaft und Forschung
- Gewinnen von Einblicken in aktuelle Forschungsthemen
- Fördern von direktem Austausch mit WissenschaftlerInnen
- Interesse wecken für Wissenschaft und Forschung
- Verknüpfen von Theorie und Praxis
- Kennenlernen des Umfelds von Hochschulen und Forschungsinstitutionen
- Unterstützen beim Studien- und Berufswahlprozess



## ZIELGRUPPEN

- SchülerInnen an AHS und BHS in Niederösterreich im Alter zwischen 16 und 19 Jahren

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- Bildungsdirektion Niederösterreich
- Österreichische HochschülerInnen-schaft
- Science Pool
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Niederösterreich

## ENTWICKLUNGEN 2018

2018 feierte „Science goes School“ sein 10-jähriges Bestehen. Seit Beginn hat sich das Angebot von einer Vortragsreihe zu einem umfangreichen und praxisnahen Programm entwickelt: Vorträge, Exkursionen, Experimente, Modulkombinationen (bestehend aus theoretischem Vortrag und Praxisteil) sowie Studienberatungen bieten den AHS- und BHS-SchülerInnen Einblicke in Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Alltags, sowie die Möglichkeit, sich zu den verschiedenen Studienangeboten zu informieren.

Das Jubiläumsjahr 2018 wurde mit der Rekordzahl von 66 Veranstaltungen abgeschlossen, bei denen knapp 3.000 niederösterreichische SchülerInnen im Rahmen von „Science goes School“ erreicht wurden.

Es wurde wieder ein breit gefächertes Themenspektrum abgedeckt: Neben naturwissenschaftlichen Fachgebieten wie Krebsforschung, Ernährungswissenschaften oder Angewandte Chemie wurden auch Veranstaltungen mit Schwerpunkten wie Wirtschaft/Marketing, digitale Transformation, Big Data und Grafik/Design sehr gut angenommen.

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018
teilnehmende SchülerInnen	2.659	2.954
teilnehmende Schulen	59	66
Veranstaltungen	59	66

## TERTIÄRE BILDUNG

# studieren in niederösterreich. der hochschulatlas nö

Studieren in Niederösterreich. Der Hochschulatlas NÖ stellt alle tertiären Bildungsangebote in Niederösterreich übersichtlich dar und ist als Print- und Onlineversion ([www.hochschulatlasnoe.at](http://www.hochschulatlasnoe.at)) verfügbar. Die Printversion wurde wieder in Kooperation mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung erstellt. Neben den Bildungsangeboten von Fachhochschulen, Privatuniversitäten, Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen und der Donau-Universität Krems finden Studieninteressierte Informationen zu den Studienstandorten sowie über Stipendien und Förderungen für Studierende. Der Online-Hochschulatlas ist eine umfassende Datenbank über sämtliche tertiäre Bildungsangebote in Niederösterreich, wo gezielt nach passenden Angeboten gesucht werden kann.

## ZIELE

- Aktuelle Darstellung der tertiären Bildungsangebote in Niederösterreich
- Zeitgemäßes Layout und benutzerfreundliche Usability
- Intensive Nutzung



## ZIELGRUPPEN

- SchülerInnen
- Studierende
- Lehrende
- Eltern
- MeinungsbildnerInnen
- Tertiäre BildungsanbieterInnen

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## ENTWICKLUNGEN 2018

---

In Kooperation mit der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Amtes der NÖ Landesregierung wurde die Printversion von „Studieren in Niederösterreich. Der Hochschulatlas NÖ“ im April 2018 zum vierten Mal in aktualisierter Form veröffentlicht.

Die Homepage [www.hochschulatlasnoe.at](http://www.hochschulatlasnoe.at) bietet zukünftigen Studierenden online die Möglichkeit für eine gezielt Suche nach Studienangeboten in NÖ.

Kennzahlen*	Ist 2017	Ist 2018
eingetragene AnbieterInnen von tertiären Bildungsangeboten	34	30
eingetragene tertiäre Bildungsangebote	474	523

\*Kennzahlen beziehen sich auf die Online-Version

## TERTIÄRE BILDUNG

# symposion dürnstein

Das jährlich von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) veranstaltete Symposion Dürnstein ist ein internationaler Gedankenaustausch an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Politik. ReferentInnen und TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen können so Impulse setzen und Neues entstehen lassen. Neben den inhaltlichen Zielen stand und steht hinter dem Symposion Dürnstein auch die Idee, mit einem neuen Veranstaltungstypus die Region Wachau in der touristisch ruhigeren Zeit zu beleben.



## ZIELE

- Ein jährlich wechselndes Thema aus unterschiedlichen Gesichtspunkten beleuchten; Schwerpunkt Politik, Religion, Philosophie
- Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Institutionen
- Positionierung von Niederösterreich als Austragungsort für internationale Kongresse

## ZIELGRUPPEN

- Interessierte Öffentlichkeit

## FÖRDERGEBERINNEN

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- Karl Landsteiner Privatuniversität
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
- Donau-Universität Krems
- Stift Herzogenburg



## ENTWICKLUNGEN 2018

„Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen. Auf dem Weg zu einer globalen Gesellschaft der Überflüssigen?“ – mit diesem Titel widmete sich vom 8. bis 10. März 2018 das siebte Symposium Dürnstein dem allgegenwärtigen Thema Arbeit und ihren Bedeutungsverschiebungen.

Auf Basis dieses von der Kuratorin Dr. Ursula Baatz provokativ gesetzten Titels wurden unterschiedlichste Zukunftsvisionen kontroversiell diskutiert, Risiken und Chancen angesprochen und nach alternativen Denk- und Handlungsansätzen gesucht: Hochkarätige ExpertInnen aus Politik, Wirtschaft, Religion, Philosophie und Kunst diskutierten unter sehr aktiver Beteiligung des Publikums dazu aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen.

Im Rahmen des Symposions wurden verschiedene Aspekte des Arbeitsbegriffes diskutiert, darunter gesamtwirtschaftliche Konzepte zum Thema Gemeinwohl und Grundeinkommen, das Verhältnis von Nord und Süd in der globalen Wirtschaft, Digitalisierung und Arbeit, historische Veränderungen und kulturelle Konnotationen des Arbeitsbegriffs, Perspektiven für ein neues Verhältnis zu Arbeit und Leben, die Zusammenhänge zwischen der Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums und seiner Kommerzialisierung u.v.a.m.

Als Gäste des Symposium Dürnstein waren u.a. der Autor und Historiker Philipp Blom (EU), der Ökonom Mathias Binswanger (CH), der Vorstandsvorsitzende des AMS

Herbert Buchinger (A), der freie Publizist Christian Felber (A), der Unternehmer Daniel Häni (CH), der Experte für das finnische Sozialsystem Pertti Hankonen (FI) und die Architektin und Stadtforscherin Gabu Heindl (A) anwesend. Die Moderation übernahm Charles E. Ritterband, langjähriger Korrespondent der NZZ in Österreich, Autor und Publizist.

Das Symposium 2018 war in vielerlei Hinsicht besonders erfolgreich und war erstmals an allen drei Tagen restlos ausverkauft. Dementsprechend konnte der Verkauf der Eintrittskarten erheblich gesteigert werden.

Mit dem Symposium Dürnstein stellt das Land Niederösterreich eine Diskursplattform zur Verfügung, die sich in der relativ kurzen Zeit seines Bestehens zu einer „Marke“ mit Alleinstellungsmerkmal entwickelt hat. Es ist dies ein Ort der Begegnung, der nicht nur im niederösterreichischen Maßstab seinesgleichen sucht. Was hier alle Jahre stattfindet, ist zunächst ein interdisziplinärer, internationaler Austausch zwischen WissenschaftlerInnen unterschiedlichsten Zugangs. Das alleine macht aber noch nicht den besonderen Charakter dieser Veranstaltung aus. Auch VertreterInnen von NGOs, der Wirtschaft, von Religionsgemeinschaften, AktivistInnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen werden regelmäßig zu diesem Forum eingeladen.

Das Symposium Dürnstein 2019 wurde mit 7. – 9. März 2019 angesetzt. Thema dieses Symposium ist „DEMOKRATIE! Zumutung oder Zukunft“.

### Kennzahlen

Ist 2017

Ist 2018

Vortragende

18

23

## TERTIÄRE BILDUNG

# teacher goes fh

Mit „Teacher goes FH“ richtet sich die NFB an LehrerInnen der Sekundarstufe II und bietet diesen durch spezielle Fortbildungen an den Fachhochschulen in NÖ Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und -projekte. Die NFB sieht sich dabei als Vermittlerin und Brückenbauerin zwischen LehrerInnen und Fachhochschulen in Niederösterreich.



## ZIELE

---

- Einblicke in neueste Forschungserkenntnisse, -methoden und die praktische Erprobung dieser
  - Neue Blickwinkel für den Fachgegenstand kennenlernen und konkrete Literaturhinweise erhalten
  - Vernetzung und Austausch von LehrerInnen untereinander sowie zu den Fachhochschulen
  - Einblick in den Lehrbetrieb der Fachhochschulen
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- LehrerInnen der Sekundarstufe II
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- NÖ Fachhochschulen
  - PH Niederösterreich
  - KPH Wien/Krems
- 



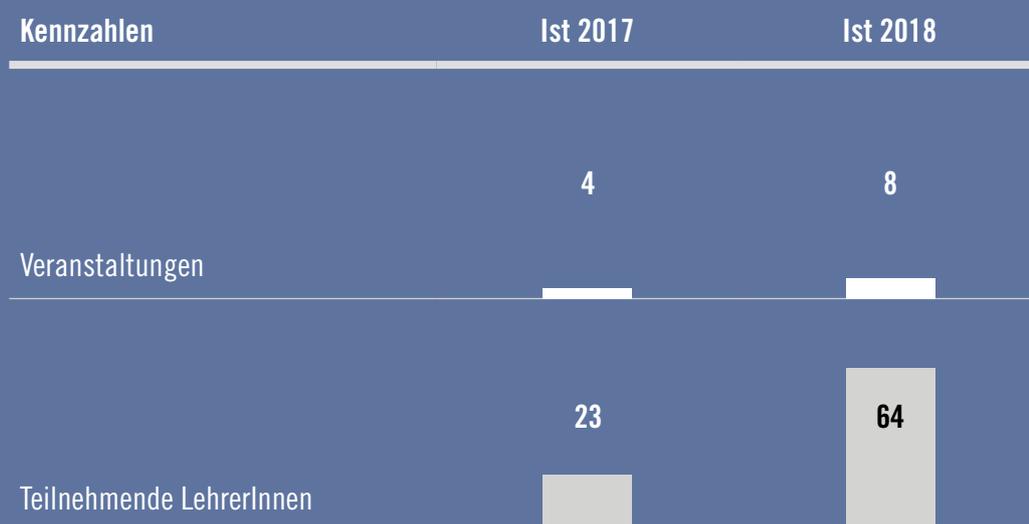
## ENTWICKLUNGEN 2018

---

Im Herbst 2016 wurde mit der Projektentwicklung Teacher goes FH begonnen und Fortbildungen für LehrerInnen der Sekundarstufe II an den Fachhochschulen in Niederösterreich entwickelt, die im Sommersemester 2017 erstmals angeboten wurden.

Insgesamt wurden 2018 (Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/19) acht Fortbildungen mit insgesamt 64 TeilnehmerInnen an den Fachhochschulen in Niederösterreich durchgeführt. Diese Fortbildungen wurden von den TeilnehmerInnen sehr positiv bewertet.

Für das Sommersemester 2019 sind acht Fortbildungen geplant.



## TERTIÄRE BILDUNG

# unternehmen entdecken

**Produktionsunternehmen mit Bedarf an technischen und naturwissenschaftlichen Fachkräften erhalten fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von kind- und jugendgerechten Betriebsbesichtigungen. Interessierte Schulen können über die Buchungsplattform kostenlos Termine buchen und werden bei den Fahrtkosten unterstützt.**



## ZIELE

---

- Kinder und Jugendliche sollen regionale Produktionsunternehmen kennenlernen
  - Kind- und jugendgerechte Unternehmensbesichtigungen
  - Interesse an naturwissenschaftlichen/technischen Berufen und Ausbildung steigern
- 

## ZIELGRUPPEN

---

- NÖ Schulen (alle Schulstufen)
  - NÖ Produktionsunternehmen
- 

## FÖRDERGEBERINNEN

---

- Land Niederösterreich – Abteilung Wissenschaft und Forschung
- 

## KOOPERATIONSPARTNERINNEN

---

- Fachhochschule St. Pölten
- 



## ENTWICKLUNGEN 2018

Das Projekt Unternehmen entdecken wird von der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) selbst durchgeführt und wurde daher ab 2016 aus dem NÖ Masterplan für Naturwissenschaft und Technik ausgegliedert und als eigenständige Maßnahme geführt.

Das Projekt ist ein großer Erfolg und die Planzahlen für das Jahr 2018 wurden übertroffen. Die Buchung über die im Jahr 2015 eingerichtete Onlineplattform hat die Organisation des Projektes Unternehmen entdecken erheblich erleichtert.

Die Qualität der Betriebsbesichtigungen wird mittels Fragebögen regelmäßig geprüft. Die Auswertung der Fragebögen ist für das 3. Quartal 2019 geplant.

Ein neues Unternehmen wurde in das Projekt aufgenommen.

Im Jahr 2019 werden weitere Unternehmen für das Projekt akquiriert.

Kennzahlen	Ist 2017	Ist 2018
Teilnehmende SchülerInnen	3.278	4.074
Anzahl Unternehmensbesichtigungen	94	123
Anzahl besichtigte Unternehmen	20	24
Anzahl teilnehmende Unternehmen	32	34

# team der nfb 2018



erste Reihe, Personen von links nach rechts

DR. FRANZ DELAPINA

**Prokurist**f.delapina@nfb.at  
02742 275 70-20MAG. BARBARA  
SCHWARZ**Geschäftsführung**b.schwarz@nfb.at  
02742/275 70-30

zweite Reihe, Personen von links nach rechts

STEFANIE  
ASCHINGER**Office Management, EDV**s.aschinger@nfb.at  
02742 275 70-71

PETRA SCHAUFLE

**Office Management,  
Science goes School,  
ÖAW Lectures**p.schaufler@nfb.at  
02742 275 70-70

SABINE DOBLINGER

**Rechnungswesen,  
Controlling**s.doblinger@nfb.at  
02742 275 70-10

MAG. SIGRID RULITZ

**Öffentlichkeitsarbeit,  
Marketing**s.rulitz@nfb.at  
02742 275 70-40

dritte Reihe, Personen von links nach rechts

MAG. MARIO  
ENZENBERGER**Forschungsförderung,  
Controlling**m.enzenberger@nfb.at,  
02742 275 70-51

ELISABETH SCHUSTER

**Bildungskoordination, Core  
Facility Campus Krems,  
Diplomarbeitenserver,  
Forschungsatlas NÖ,  
Science goes School,  
Stiftungsprofessuren**e.schuster@nfb.at  
02742 275 70-41

MAG. BETTINA PILSEL

**KL Stipendien,  
TOP Stipendien, Wissen  
schaff[t] Zukunft Preis,  
Symposium Dürnstein,  
Teacher goes FH**b.pilsel@nfb.at  
02742 275 70-42

CORNELIA SYLLABA

**ACOnet-Projekt NÖ**cornelia.syllaba@nfb.at  
02742 275 70-0

vierte Reihe, Personen von links nach rechts

SABINE HOCHREITER

**KL Stipendien,  
TOP Stipendien,  
NÖ Kursgeld**s.hochreiter@nfb.at  
02742 275 70-26MAG. CHRISTINA  
MAUSER (IN KARENZ)**Bildungskoordination,  
Diplomarbeitenserver,  
Forschungsatlas NÖ,  
Hochschulstatistik, Science  
goes School, ÖAW Lectures,  
Stiftungsprofessuren**

nicht am Bild

ANITA  
WINGE-GERINGER, MA**NÖ Masterplan für Natur-  
wissenschaft und Technik,  
Unternehmen entdecken,  
Femcoop PLUS, KL Stipen-  
dien, TOP Stipendien**a.winge@nfb.at  
02742 275 70-11MMAG. DIANA HEHLE  
(IN KARENZ)**Fachhochschulförderung,  
netPOL, Teacher goes FH,  
ECOnet, KL Stipendien, TOP  
Stipendien**

DR. MICHAEL MAYER

**Bildungskoordinator,  
NÖ Kursgeld**m.mayer@nfb.at  
02742 275 70-28MAG. BRIGITTE  
SCHÜTZ-ZIMMERMANN**Bildungskoordination,  
Studieren in Niederösterreich.  
Der Hochschulatlas NÖ**b.schuetz@nfb.at  
02742 275 70-25

## BETEILIGUNG

# accent, hightech-inkubator des landes nÖ

**Das accent hat für die niederösterreichischen Startups ein besonderes Unterstützungsangebot entwickelt. Durch unterschiedliche Programme werden Startups bereits sehr frühphasig im „Creative Pre Incubator“ an den FH's identifiziert und begleitet. Die nächsten Schritte erfolgen im Inkubator-Programm des accent, in dem durch intensives Coaching und durch hochqualitative Impuls Sessions die Basis für ein erfolgreiches Unternehmertum gelegt wird.**

In der Gründungsphase stellt das accent seinen GründerInnen eine maßgeschneiderte individuelle Begleitung, sowie eine erste finanzielle Anschub-Finanzierung zur Verfügung. Durch spezialisierte Impuls-Sessions von anerkannten Experten aus dem Startup bzw. Technologieumfeld stellt das accent seinen GründerInnen

Europa und ermöglicht den betreuten Startups einen direkten Zugang zum Know-how einer der weltweit prominentesten Forschungsinstitutionen. Die für die Startups interessantesten technologischen Schwerpunkte des CERN konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche Materialforschung, Big Data, Magnettechnologien, Sensorik, Analytik sowie Kältetechnik. Für die accent-CERN-Startups eine einmalige Gelegenheit, ihre eigenen Kerntechnologien weiterzuentwickeln und dadurch ihren Marktvorsprung weiter auszubauen.



auch ein zusätzliches professionelles Unterstützungs-Programm zur Verfügung. Die wichtige F&E Kompetenz wird durch ein ausgezeichnetes Exzellenz-Netzwerk, bestehend aus den nationalen Expertenorganisationen wie dem AIT sowie den Universitäten und Fachhochschulen im Raum NÖ/Wien und darüber hinaus durch internationale Partner zur Verfügung gestellt.

Ein besonderes Highlight ist dabei die Kooperation mit dem CERN. Das accent ist einer von insgesamt 8 ausgewählten CERN-Inkubatoren in

Besonders hervorzuheben ist in den letzten Jahren auch der Anstieg an Quantität und vor allem auch Qualität der Startup- Ideen und Gründerpersönlichkeiten. Dieser Trend, insbesondere im Hightech-Bereich, wird sich voraussichtlich weiter verstärken. Das langjährig gewachsene und darauf spezialisierte accent-Konzept bietet den Startups eine ausgezeichnete Startbasis. Um dieser wachsenden Anzahl von Hightech-Projekten in der bewährten hohen Qualität gerecht zu werden, erfolgte daher auch ein behutsamer Ausbau des Teams und der Programme.

Die accent Gründerservice GmbH wurde im Jahr 2005 zur Umsetzung des Programms AplusB (Academia plus Business) in Niederösterreich gegründet. Die Jury der AWS (Austria Wirtschaftsservice) hat die Fortsetzung des



AplusB-Zentrums accent im März 2017 für weitere fünf Jahre empfohlen und eine deutliche Budgeterhöhung genehmigt. Die zweite wichtige Säule für den AplusB Bereich, aber auch für die weiteren Programme des accent, stellt das Land NÖ mit der Abteilung WST3 dar.

Die Zentrale von accent liegt in Wiener Neustadt. In Krems, St Pölten und Tulln gibt es weitere Büros. Das accent-Team besteht aus zehn MitarbeiterInnen. Besonders hervorzuheben ist auch die enge Kooperation mit tecnet, und zwar sowohl mit der tecnet-tt sowie der tecnet VC Abteilung. Tecnet-tt steht den accent-Startups mit Ihrer Expertise im Bereich IP als strategischer Partner zur Verfügung, die tecnet VC Kollegen geben schon frühzeitig Inputs zum Bereich Finanzierung im Bereich Businessangels und Venture Capital. Durch die enge Zusammenarbeit mit

dem „Senat der Wirtschaft“ als Schnittstelle zu Industrie und Gewerbe können frühzeitig auch relevante Partner aus Gewerbe und Industrie vermittelt werden. Die Benchmark-Kennzahlen 2017 zeigen eine sehr positive Entwicklung für die accent. Ein bisheriger Spitzenwert von betreuten und neu aufgenommenen Gründungsprojekten wurde erreicht.

Die NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) ist Gesellschafterin der accent und mit 10% beteiligt.

ac/cent  
accelerating ideas



die nfb ist die  
expertin für förderung  
und entwicklung der  
forschungslandschaft  
und des tertiären  
bildungswesens  
in niederösterreich.

[www.nfb.at](http://www.nfb.at)

# jahresabschluss

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2018 BIS 31.12.2018

		in Euro
1.	Subventionen	1.425.591,69
2.	Umsatzerlöse	266.566,22
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.710.137,35
4.	Personalaufwand	869.198,39
5.	Abschreibungen	43.341,36
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.840.299,05
7.	<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-350.543,54</b>
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.712,76
9.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	111,12
11.	<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>13.601,64</b>
12.	Auflösung Investitionszuschüsse	0,00
13.	Ergebnis vor Steuern	-336.941,90
14.	Steuern vom Einkommen	14.100,65
15.	Ergebnis nach Steuern	-351.042,55
16.	<b>JAHRESFEHLBETRAG</b>	<b>-351.042,55</b>
17.	Auflösung von Kapitalrücklagen	351.042,55
18.	<b>BILANZGEWINN</b>	<b>0,00</b>

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018**

<b>Aktiva</b>	<b>in Euro</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>116.822,19</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
1. Software sowie Lizenzen	35.752,41
2. geleistete Anzahlungen	49.984,62
<b>II. Sachanlagen</b>	
1. Bauten (Investitionen in fremde Gebäude)	0,14
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.585,02
<b>III. Finanzanlagen</b>	
1. Beteiligungen	3.500,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>4.683.346,06</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.736,99
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	260.484,24
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>4.419.124,83</b>
<b>C. TREUHANDVERMÖGEN</b>	<b>11.714.832,42</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>12.272,02</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.527.272,69</b>

Passiva	in Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>2.462.093,47</b>
<b>I. eingefordertes Stammkapital</b>	<b>100.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	<b>1.198.957,45</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	<b>1.163.136,02</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>
<b>B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	<b>113.316,23</b>
<b>C. FORSCHUNGSRÜCKLAGEN</b>	<b>0,00</b>
<b>C. BILDUNGSPROJEKTRÜCKLAGEN</b>	<b>0,00</b>
<b>E. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>692.510,29</b>
1. Rückstellung für Abfertigung	0,00
2. Steuerrückstellung	1.750,00
3. Sonstige Rückstellungen	690.760,29
<b>F. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>1.129.646,94</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.835,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233.904,42
2. Sonstige Verbindlichkeiten	892.906,98
<b>G. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>11.714.832,42</b>
<b>H. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>414.873,34</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>16.527.272,69</b>





**AT**  
for Rapid

n.E.b.

n.E.b.

n.E.b.



## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB),  
St. Pölten,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

#### Hervorhebung eines Sachverhaltes

Wir weisen darauf hin, dass der Jahresabschluss der NÖ Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB) für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr von einem anderen Abschlussprüfer geprüft wurde.

Darüber hinaus verweisen wir auf den Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Anhang betreffend dem Punkt Anpassung der Gliederung, wo beschrieben wird, dass die Bilanzierung von Fördergeschäften sowie von Forschungs- und Bildungsprojektrücklagen im Vergleich zum Vorjahr abweichend vorgenommen wurde. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

## **Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

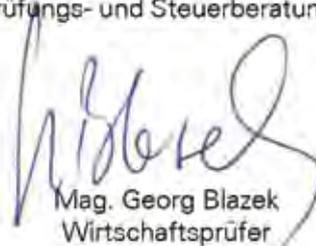
- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien, am 19. Juni 2019

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



  
Mag. Georg Blazek  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



